

Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.)

Article — Digitized Version

Überischt über neue Handelsabkommen

Wirtschaftsdienst

Suggested Citation: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.) (1956) : Überischt über neue Handelsabkommen, Wirtschaftsdienst, ISSN 0043-6275, Verlag Weltarchiv, Hamburg, Vol. 36, Iss. 10, pp. 584-587

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/132366>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

WIRTSCHAFTSDATEN

Der westdeutsche Außenhandel im 1. Halbjahr 1956

Der Außenhandelsumsatz (Einfuhr und Ausfuhr) der Bundesrepublik lag im 1. Halbjahr 1956 mit 27,6 Mrd. DM um rd. 17% über dem des 1. Halbjahres 1955, wobei die Ausfuhr mit 20% weit stärker gestiegen ist als die Einfuhr (+15%). Damit hat sich der Ausfuhrüberschuß von 0,7 auf 1,4 Mrd. DM erhöht und den Höchststand vom 1. Halbjahr 1954 wieder erreicht (vgl. Tab. 1).

Ausfuhrüberschüsse seit 1954

Tab. 1 (Werte in Mill. DM)

| Zeit | Einfuhr | Ausfuhr | Ausfuhrübersch. |
|----------------|---------|---------|-----------------|
| 1. Halbj. 1954 | 8 700 | 10 131 | 1 431 |
| 2. Halbj. 1954 | 10 637 | 11 904 | 1 267 |
| 1. Halbj. 1955 | 11 392 | 12 100 | 708 |
| 2. Halbj. 1955 | 13 080 | 13 617 | 537 |
| 1. Halbj. 1956 | 13 070 | 14 480 | 1 410 |

Die Steigerung des Ausfuhrüberschusses seit dem 1. Halbjahr 1955 ist nur zu einem kleinen Teil auf die Preisentwicklung zurückzuführen. Die Einfuhrdurchschnittswerte haben sich in diesem Zeitraum um 3,6%, die der Ausfuhr um 4,2% erhöht, was nur eine sehr geringe Verbesserung der Austauschbedingungen (terms of trade) bedeutet. Nur etwa 1/3 der Zunahme des Ausfuhrüberschusses beruht darauf. Schaltet man die Preisveränderungen aus, betrachtet also die „reale“ Veränderung des Außenhandelsvolumens, so ergibt sich bei der Einfuhr eine Steigerung um

11%, bei der Ausfuhr um 15% (vgl. Tab. 2, Volumenspalte) und eine Erhöhung des Umsatzvolumens um 13%. Demgegenüber lag das Bruttosozialprodukt des 1. Halbjahres 1956 — gleichfalls zu unveränderten Preisen gerechnet — nur um 8% höher als im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres. Die weltwirtschaftliche Verflechtung der Bundesrepublik ist also merklich stärker geworden.

In der Einfuhr sind ernährungswirtschaftliche wie gewerbliche Erzeugnisse seit dem 1. Halbjahr 1955 volumenmäßig um den gleichen Satz von 11% gestiegen, und wenn sich trotzdem der Anteil der Nahrungsmittel von 32,0 auf 30,9% senkte bei entsprechender Anteilssteigerung der gewerblichen Erzeugnisse, so hat das nur preismäßige Gründe: praktisch unveränderten Preisen auf der Ernährungsseite stehen erhöhte Durchschnittspreise im gewerblichen Sektor gegenüber (vgl. Tab. 2). Der Einfuhranteil der Roh- und Halbwaren betrug in beiden Halbjahreszeiträumen mit zusammen 49,8% fast die Hälfte der Gesamteinfuhr. Die stärkste Erhöhung (+20%) lag bei der Einfuhr von Fertigwaren.

Tabelle 3 gibt einen Überblick über die Einfuhrzusammensetzung nach den wichtigsten Warengruppen. Von Nahrungsmitteln wurden

Zusammensetzung des westdeutschen Außenhandels nach Warenkategorien

Tab. 2

| Warenkategorie | Wertanteile, in % | | | Volumenindex ²⁾ | |
|-------------------------------|-------------------|-------------|--------------------|----------------------------|-------------|
| | 1. Hj. 1955 | 2. Hj. 1955 | 1. Hj. 1956 | 2. Hj. 1955 | 1. Hj. 1956 |
| Einfuhr insges. | 100 | 100 | 100 | 112 | 111 |
| Ernährungswirtschaft | 32,0 | 30,5 | 30,9 | 109 | 111 |
| Lebende Tiere | 1,2 | 1,1 | 1,6 | 102 | 142 |
| Tier. Nahrungsmittel | 6,3 | 6,1 | 5,9 | 101 | 105 |
| Pflanzl. Nahrungsmittel | 19,0 | 18,1 | 18,4 | 111 | 110 |
| Genußmittel | 5,5 | 5,2 | 5,0 | 116 | 115 |
| Gewerbliche Wirtschaft | 68,0 | 69,5 | 69,1 | 113 | 111 |
| Rohstoffe | 29,4 | 30,1 | 30,3 | 108 | 111 |
| Halbwaren | 20,4 | 19,8 | 19,5 | 108 | 100 |
| Fertigwaren | 18,2 | 19,6 | 19,3 ^{*)} | 125 | 120 |
| Ausfuhr insges. | 100 | 100 | 100 | 111 | 115 |
| Ernährungswirtschaft | 2,7 | 2,6 | 3,1 | 112 | 132 |
| Rohstoffe | 6,6 | 5,7 | 5,5 | 96 | 99 |
| Halbwaren | 13,0 | 12,5 | 12,3 | 106 | 107 |
| Fertigwaren | 77,7 | 79,2 | 79,1 ^{*)} | 113 | 117 |

¹⁾ 1. Halbj. 1955 = 100; Preisbasis 1950.

²⁾ Einschl. Rückwaren und Ersatzlieferungen, die 1956 warenmäßig nicht mehr ausgewiesen werden, aber überwiegend zur Fertigwarengruppe zu rechnen sind. Im 1. Halbj. 1956 belief sich der Anteil der Rückwaren und Ersatzlieferungen in der Einfuhr auf 0,54%, in der Ausfuhr auf 0,26%.

Weltwirtschaftliche Chronik

Seeschifffahrt

Die Zaan-London Linie hat beschlossen, die Zahl ihrer Abfahrten auf der Strecke London — Rotterdam im September auf zwei in der Woche zu erhöhen.

(Shipping World, 29. 8. 56)

Einen neuen Dienst Hälsingborg — England — Holland (14täglich) hat die Rederi-Aktiebolag Svea, Stockholm, im August mit Kühlschiffen eröffnet.

(Svensk Sjöfarts Tidning, 9. 8. 56)
(Norwegian Shipping News, 25. 8. 56)

Die Zim Israel Navigation Co. beabsichtigt, in Kürze einen regelmäßigen Dienst Israel — Argentinien einzurichten.

(Internat. Transportzeitschrift, 5. 7. 56)

Einen 3wöchentlichen Frachtdienst Trinidad — Leeward- und Windward-Inseln hat die Three Bays Line in Miami eingerichtet. Angelaufen werden Barbados — Grenada — Antigua — St. Kitts — St. Lucia — St. Vincent und St. Thomas.

(Shipping World, 8. 8. 56)

Die Owen Dempsey Lines Ltd. will einen regelmäßigen Dienst Antwerpen — Casablanca (alle 20 Tage) einrichten. Die 1. Abfahrt ist für den 22. 9. ab Antwerpen vorgesehen.

(Internat. Transportzeitschrift, 6. 7. 56)

Einen neuen Dienst Venedig — Matadi hat die Adriatic Congo Linie, Venedig, eröffnet.

(Fairplay, 26. 7. 56)

Den ersten direkten Schiffsdienst Indien — Westafrika hat die Scindia Steam Nav. Co. eröffnet. Auf den vorläufig 3 oder 4 Abfahrten im Jahr werden angelaufen: Bombay — Madras — Port Harcourt — Lagos (Apappa) — Takoradi — Accra — Free-town.

(Fairplay, 9. 8. 56)

(Indian Shipping, Juli 1956)

Für Oktober ist die 1. Abfahrt in dem angekündigten monatlichen Dienst des Lloyd Triestino nach dem Fernen Osten vorgesehen.

(Fairplay, 26. 7. 56)

Die National Development Company in Manila ist von der Regierung beauftragt worden, eine kombinierte Fracht/Passagierlinie von den Philippinen nach den USA (West- und Ostküste) aufzunehmen.

(*)

Die Shinnihon Kisen Kaisha, Kobe, die in ihrem Dienst Japan — New York bereits die USA-Golfhäfen bedient, wird Ende Oktober eine besondere Verbindung von Japan nach den Golfhäfen einrichten. Angelaufen werden ausgehend Vancouver und San Francisco, heimkehrend Tampa — New Orleans — Houston — Galveston — Corpus Christi und Brownsville.

(Fairplay, 23. 8. 56)

Chronik / Verkehr

Luftverkehr

Ihre erste Nurfachverbindung Brüssel — Wien hat die Sabena am 1. 9. 1956 eingerichtet. Die Maschinen verkehren zweimal wöchentlich mit Zwischenlandungen in Stuttgart bzw. Köln. — Touristenflüge ab New York durch 11 europäische Länder kündigte die Sabena an. Der erste Flug ist für September vorgesehen, der letzte für Februar 1957.

(Verkehr, Wien, 1. 9. 56)
(Shipping Digest [Airshipping], 6. 8. 56)

Nach der Eröffnung des Rotterdamer Flughafens wird die britische Morton Air Services Ltd. eine Verbindung Croydon — Rotterdam aufnehmen. Geplant sind täglich ein oder zwei, bei Bedarf drei Flüge.

(Journal de la Marine Marchande, 2. 8. 56)
(Netherlands Economic Bulletin for the foreign Press, August 1956)

Die britische Luftverkehrsgesellschaft Aquila Airways will ihre Dienste Madeira — Southampton und Las Palmas — Southampton bis nach Dänemark ausdehnen. Zwei- oder dreimal soll der Flughafen Kastrup angefliegen werden.

(Internat. Transportzeitschrift, 7. 9. 56)

Seit dem 7. 10. 1956 fliegen die Maschinen der SAS von Hamburg nach New York ohne Zwischenlandung, und zwar dreimal wöchentlich (Flugdauer nach den USA 15 Std., zurück 12 Std.). Einmal in der Woche wird die Strecke Bremen — New York ohne Zwischenlandung bedient. Außerdem verkehren die Maschinen der SAS einmal wöchentlich von Hamburg über Prestwick nach New York. — Für den 23. 2. 1957 ist die Eröffnung einer Polar-Route nach Tokio mit einer Zwischenlandung in Anchorage (USA) geplant.

(*)

Mit dem Inkrafttreten des Winterflugplans am 7. 10. 1956 bietet die Deutsche Lufthansa in ihrem Nordatlantikkendienst 8 Flüge zwischen der Bundesrepublik und Nordamerika, davon 6 nach New York und 2 nach Montreal—Chicago. — Im Verkehr mit Frankreich besteht jetzt eine tägliche Verbindung Hamburg — Frankfurt — Paris gegenüber nur 3 Flügen wöchentlich im vergangenen Winter. Die wöchentlichen Flüge nach Madrid — Lissabon werden von 2 im Winter 1955/56 auf 3 erhöht. Durch die Verwendung viermotoriger Super-G-Constellations verringert sich die Flugzeit Frankfurt — Madrid auf etwa 3 1/2 Stunden. — In das innerdeutsche Streckennetz einbezogen werden mit dem 7. 10. 1956 auch Hannover und Nürnberg. Hierzu kommt am 2. 1. 1957 Bremen (Hamburg — Bremen — Köln / Bonn — Frankfurt).

(*)

Die Air France bedient ab 28. 10. 1956 die Linie Paris — Toulouse einmal täglich. Die Strecke soll in Kürze nach Oran ausgedehnt werden.

(Internat. Transportzeitschrift, 7. 9. 56)

Vor kurzem hat die französische Union Aéromaritime de Transport eine wöchentliche Verbindung Paris — Salisbury (Rhodesien) eingerichtet.

(Fairplay, 16. 8. 56)

vor allem mehr Getreide eingeführt, besonders Gerste und Hafer, aber auch Obst (Tafeläpfel) und Südfrüchte, Frucht- und Gemüsesäfte sowie Ölfrüchte; von tierischen

Produkten hauptsächlich Fleisch und Eier. Der mengenmäßig erhöhten Kaffee-Einfuhr entsprach wegen der Preisenkung ein verringerter Einfuhrwert.

Tab. 3 Einfuhr nach Hauptwarengruppen

| Warengruppe | Mengen in 1000 t | | Werte in Mill. DM | | Anteile in % | |
|---|------------------|--------|-------------------|---------|--------------|--------|
| | I/1955 | I/1956 | I/1955 | I/1956 | I/1955 | I/1956 |
| Ernährungswirtschaft | | | 3 645,0 | 4 035,1 | 32,0 | 30,9 |
| Lebende Tiere | 92 | 130 | 137,5 | 204,4 | 1,2 | 1,6 |
| Molkereierzeugnisse | 54 | 48 | 154,8 | 128,0 | 1,4 | 1,0 |
| Eier | 90 | 99 | 218,6 | 258,9 | 1,9 | 2,0 |
| Fleisch und Därme | 59 | 95 | 137,8 | 208,9 | 1,2 | 1,6 |
| Tierische Fette, Walöl | 114 | 87 | 114,2 | 89,6 | 1,0 | 0,7 |
| Getreide und Reis | 2 034 | 2 642 | 666,1 | 810,2 | 5,8 | 6,2 |
| Gemüse, Hülsenfrüchte, Kartoffeln | 487 | 432 | 212,5 | 213,5 | 1,9 | 1,6 |
| Obst, Südfrüchte, Säfte | 683 | 797 | 430,8 | 538,1 | 3,8 | 4,1 |
| Ölfrüchte | 428 | 531 | 252,9 | 296,8 | 2,2 | 2,3 |
| Pflanzliche Öle und Fette | 154 | 122 | 174,9 | 141,9 | 1,5 | 1,1 |
| Kaffee | 54 | 61 | 375,1 | 361,6 | 3,3 | 2,8 |
| Rohtabak | 32 | 34 | 168,8 | 188,7 | 1,5 | 1,4 |
| Sonstige ernährungswirtsch. Erzgn. | | | 601,0 | 594,5 | 5,3 | 4,5 |
| Roh- und Halbstoffe | | | 5 667,3 | 6 507,8 | 49,8 | 49,8 |
| Energierohstoffe | 10 916 | 15 582 | 816,2 | 1 320,4 | 7,2 | 10,1 |
| Erze | 8 956 | 11 395 | 613,0 | 856,4 | 5,4 | 6,6 |
| Chemische Roh- und Halbstoffe | 1 098 | 1 332 | 193,1 | 171,4 | 1,7 | 1,3 |
| Eisen und Metalle, roh | 1 502 | 1 010 | 1 193,2 | 1 203,1 | 10,5 | 9,2 |
| Textilrohstoffe | 386 | 417 | 1 124,6 | 1 144,4 | 9,9 | 8,8 |
| Gespinnste | 19 | 24 | 200,7 | 257,4 | 1,8 | 2,0 |
| Leder, Felle | 63 | 65 | 204,7 | 219,6 | 1,8 | 1,7 |
| Bau- und Nutzholz, Papierholz | 1 958 | 1 629 | 419,5 | 341,8 | 3,7 | 2,6 |
| Kautschuk | 91 | 80 | 222,6 | 228,1 | 2,0 | 1,7 |
| Sonstige Roh- und Halbstoffe | | | 679,7 | 765,2 | 5,8 | 5,8 |
| Fertigwaren | | | 2 079,4 | 2 456,2 | 18,2 | 19,3 |
| Textilgewebe und -erzeugnisse | 46 | 42 | 326,3 | 374,9 | 2,9 | 2,9 |
| Papier und Papierwaren | 209 | 199 | 148,5 | 146,7 | 1,3 | 1,1 |
| Chemische Erzeugnisse | 119 | 139 | 255,5 | 312,0 | 2,2 | 2,4 |
| Eisen- und Stahlwaren | 1 129 | 1 097 | 558,1 | 628,6 | 4,9 | 4,8 |
| Maschinen | 43 | 57 | 298,0 | 417,9 | 2,6 | 3,2 |
| Elektrotechnische Erzeugnisse, Uhren, feinmech. und optische Erzeugn. | 10 | 11 | 128,1 | 146,2 | 1,1 | 1,1 |
| Sonstige Fertigwaren | | | 364,9 | 429,9 | 3,2 | 3,8 |

Tab. 4 Ausfuhr nach Hauptwarengruppen

| Warengruppe | Mengen in 1000 t | | Werte in Mill. DM | | Anteile in % | |
|------------------------------------|------------------|--------|-------------------|----------|--------------|--------|
| | I/1955 | I/1956 | I/1955 | I/1956 | I/1955 | I/1956 |
| Ernährungswirtschaft | | | 327,6 | 442,5 | 2,7 | 3,1 |
| Getreide u. Reis | 130 | 309 | 35,0 | 87,1 | 0,3 | 0,6 |
| Müllereierzeugnisse | 30 | 176 | 11,0 | 51,5 | 0,1 | 0,4 |
| Ölkuchen, Kleie u. dgl. | 157 | 251 | 52,1 | 80,0 | 0,4 | 0,6 |
| Sonstige ernährungswirtsch. Erzgn. | | | 229,5 | 223,9 | 1,9 | 1,5 |
| Rohstoffe | | | 796,3 | 795,4 | 6,6 | 5,5 |
| Steinkohlen | 7 186 | 6 019 | 495,9 | 447,8 | 4,1 | 3,1 |
| Textilrohstoffe | 52 | 68 | 128,2 | 151,0 | 1,1 | 1,0 |
| Sonstige Rohstoffe | | | 172,2 | 196,6 | 1,4 | 1,4 |
| Halbwaren | | | 1 568,9 | 1 785,3 | 13,0 | 12,3 |
| Koks | 5 862 | 5 365 | 451,6 | 434,4 | 3,7 | 3,0 |
| Kraftstoffe, Schmieröle | 927 | 1 236 | 125,0 | 170,2 | 1,0 | 1,2 |
| Techn. Öle u. Fette | 53 | 68 | 50,6 | 75,1 | 0,4 | 0,5 |
| Eisen- u. Metalle | 744 | 801 | 293,4 | 403,0 | 2,4 | 2,8 |
| Zement u. a. Baustoffe | 928 | 861 | 69,8 | 74,3 | 0,6 | 0,5 |
| Chem. Düngemittel | 1 292 | 1 392 | 240,7 | 250,0 | 2,0 | 1,7 |
| Sonst. chem. Halbwaren | 360 | 357 | 130,5 | 143,9 | 1,1 | 1,0 |
| Gespinnste | 13 | 12 | 119,0 | 115,4 | 1,0 | 0,9 |
| Sonst. Halbwaren | | | 88,3 | 119,0 | 0,8 | 0,7 |
| Fertigwaren | | | 9 407,0 | 11 418,3 | 77,7 | 79,1 |
| Textilien | 46 | 44 | 549,5 | 608,5 | 4,5 | 4,2 |
| Leder- u. Kürschnerwaren | 5 | 6 | 95,9 | 100,7 | 0,8 | 0,7 |
| Musikinstr., Spielwaren | 8 | 8 | 79,7 | 89,2 | 0,7 | 0,6 |
| Holzwaren | 40 | 45 | 70,9 | 88,1 | 0,6 | 0,6 |
| Papierwaren | 41 | 64 | 86,6 | 114,7 | 0,7 | 0,8 |
| Kautschukwaren | 17 | 21 | 88,0 | 117,9 | 0,7 | 0,8 |
| Steinzeug-, Ton-, Porz., Glaswaren | 129 | 151 | 216,0 | 241,9 | 1,8 | 1,7 |
| Chem. Erzeugn. | 505 | 562 | 1 093,4 | 1 238,4 | 9,0 | 8,6 |
| Walzwerks- u. Gußwarenerzeugn. | 1 108 | 1 499 | 691,6 | 1 016,6 | 5,7 | 7,0 |
| Eisen- u. Stahlenderzeugn. | 28 | 30 | 650,6 | 723,1 | 5,4 | 5,0 |
| NE-Metallerzeugn. | 60 | 68 | 312,5 | 415,5 | 2,6 | 2,9 |
| Maschinen | 427 | 495 | 2 234,6 | 2 720,3 | 18,5 | 18,8 |
| Wasserfahrzeuge | | | 332,9 | 464,3 | 2,8 | 3,2 |
| Kraftfahrzeuge | 243 | 281 | 1 242,8 | 1 480,6 | 10,3 | 10,2 |
| Sonst. Fahrzeuge | 40 | 42 | 108,2 | 126,2 | 0,9 | 0,9 |
| Elektrotechn. Erzeugn. | 130 | 152 | 942,2 | 1 174,5 | 7,8 | 8,1 |
| Feinmech., opt. Erzeugn., Uhren | 10 | 12 | 371,1 | 433,7 | 3,1 | 3,0 |
| Sonstige Fertigwaren | | | 240,5 | 264,1 | 1,8 | 2,0 |

In der Roh- und Halbstoffeinfuhr ist die starke Steigerung von Energierohstoffen hervorzuheben, auf die im 1. Halbjahr 1956 über 10% der Gesamteinfuhr entfielen. Mit 8,6 Mill. t (616 Mill. DM) übertraf die Steinkohleneinfuhr die des 1. Halbjahres 1955 um über 2,8 Mill. t, und der Anteil der US-Kohle daran ist sogar um 3,3 Mill. t auf fast 5 Mill. t, wertmäßig von 108 Mill. auf 372 Mill. DM gestiegen. Die Erzeinfuhr stieg der Menge nach um rd. 30% auf 11,4 Mill. t, davon Eisenerze (einschließlich eisenhaltige Abbrände) von 7 Mill. auf 9 Mill. t, die von NE-Erzen von 1,9 Mill. auf 2,4 Mill. t. Dagegen lag die Einfuhr von Rohmetallen, von einigen Ausnahmen abgesehen, wesentlich niedriger. So wurden nur noch 351 000 t Eisen, Stahl und Eisenhalbezeug importiert gegenüber 428 000 t im 1. Halbjahr 1955; die Schrotteinfuhr sank von 746 000 t auf 383 000 t, die Kupfereinfuhr von 173 000 t auf 154 000 t, die Bleieinfuhr von 49 000 t auf 29 000 t usw., doch haben die erhöhten durchschnittlichen Einfuhrpreise bei den NE-Metallen eine entsprechende Wertsenkung der Einfuhr verhindert. Die Steigerung der Fertigwareneinfuhr hat hauptsächlich die Gruppen Maschinen und Chemikalien betroffen, nicht aber Textilien, Eisen- und Stahlwaren. In der Ausfuhr spielen ernährungswirtschaftliche Erzeugnisse nur eine geringe Rolle. Die Steigerung um volumemäßig 32% erklärt sich aus dem erhöhten Export von Geteide, Mehl und Ölkuchen (vgl. Tab. 4). Der anteilige

Rückgang der Rohstoff- und Halbwarengruppe beruhte vorwiegend auf verminderten Ausfuhr von Kohle bzw. Koks; auch chemische Düngemittel wiesen wertmäßig einen anteiligen Rückgang auf. Beträchtlich gestiegen dagegen ist die Ausfuhr von Eisen und anderen Rohmetallen; bei Ferrolegierungen von 4,9 Mrd. auf 24,6 Mrd. DM, bei Kupfer von 77,3 Mill. auf 116,4 Mill. DM, bei Blei von 16,9 Mill. auf 28,3 Mill. DM, bei Zink von 7,9 Mill. auf 20,7 Mill. DM.

Auf Fertigwaren (Vor- und Enderzeugnisse) entfallen fast 4/5 der Gesamtausfuhr, mehr als 50% auf die Gruppen Maschinen, Eisen- und Stahlwaren, Kraftfahrzeuge, elektrotechnische Erzeugnisse und Chemikalien; die Konzentration auf diese fünf Gruppen hat sich sogar noch verstärkt. Beträchtlich gestiegen ist auch die Ausfuhr von Wasserfahrzeugen und NE-Metallwaren, nicht dagegen die von Textilfertigwaren. In dieser Entwicklung spiegelt sich die im Ausland bestehende Investitionskonjunktur, deren Nachfrage die westdeutsche Industrie trotz des hohen Inlandsbedarfs auf Grund ihrer Produktionsstruktur entsprechen konnte. Wahrscheinlich hat das — wenigstens in dem Zeitraum zwischen dem 1. Halbjahr 1955 und dem 1. Halbjahr 1956 — mehr zur Ausweitung des Außenhandels der Bundesrepublik beigetragen, als es günstigere Angebotspreise getan haben mögen.

Über die Verteilung von Ein- und Ausfuhr auf die verschiedenen Währungsräume unterrichtet Tabelle 5, wobei nach Einkaufs-

Chronik / Verkehr

Die chilenische Luftverkehrsgesellschaft Cinta eröffnete vor kurzem einen neuen Dienst Chile — USA. Die Strecke Santiago — Miami wird gegenwärtig einmal wöchentlich befliegen mit Zwischenlandungen in Antofagasta und Arica (Chile) sowie Lima (Peru). (Internat. Transportzeitschrift, 24. 8. 56)

Der Spezial-Frachtflugdienst der British Overseas Airways Corporation von London nach Singapur ist auf 2 Flüge wöchentlich erweitert worden. (*)

Einen neuen Dienst Bombay — Sidney eröffnete die Air India am 5. 10. 1956. Eine Zwischenlandung ist in Port Darwin vorgesehen. (Internat. Transportzeitschrift, 7. 9. 56)

WAHRUNGSNACHRICHTEN

Welt

Im Finanzjahr 1955/56 hat die Weltbank 26 Anleihen im Gesamtbetrag von 396 Mill. \$ gewährt, die sich auf 20 Staaten und abhängige Gebiete verteilen. Dadurch ist der Betrag der von der Weltbank während ihres zehnjährigen Bestehens gewährten Anleihen auf 2 720 Mill. \$ gewachsen. Diese Summe ist in Form von 150 Einzeldarlehen an 42 verschiedene Länder — bei einer Mitgliederzahl der Weltbank Ende Juni 1956 von 58 — ausgeliehen worden. (Neue Zürcher Zeitung, 26. 9. 56)

Europa

Westberlin

Der Verwaltungsrat der Berliner Zentralbank beschloß, den Diskontsatz der Berliner Zentralbank mit Wirkung vom 6. 9. 1956 von 5 1/2 % auf 5 % herabzusetzen. (*)

Bundesrepublik Deutschland

Die Verbände der Kreditbanken, Lebensversicherungsgesellschaften, Sparkassen und Hypothekenbanken, jedoch nicht die Gemeinwirtschaftsbanken, haben sich zu einer Gemeinschaft zum Schutz der deutschen Sparer zusammengeschlossen. (*)

Mit Wirkung vom 15. 10. 1956 können deutsche und ausländische Reisende deutsche und ausländische Zahlungsmittel aller Art bei der Ausreise aus dem Bundesgebiet und bei der Einreise mitführen. (*)

Nach einer Mitteilung der Bank deutscher Länder vom 17. 9. 1956 können inländische Geldinstitute ausländische Wertpapiere an Personen mit gewöhnlichem Aufenthalt, Hauptniederlassung oder Sitz im Bundesgebiet oder in Berlin (West) gegen Zahlung in DM verkaufen und von solchen Personen gegen Zahlung in DM ankaufen; die Wertpapiere müssen bei einem inländischen Geldinstitut aufbewahrt werden. (*)

Die Freie Hansestadt Bremen begibt zur Finanzierung von Investitionsaufwendungen des außerordentlichen Haushalts, insbesondere für den Ausbau des Bremer Hafens, eine 7 1/2 %-Anleihe im Betrage von 30 Mill. DM, deren Laufzeit 10 Jahre beträgt. (*)

Außenhandel nach Währungsräumen

Tab. 5 (Einkaufs- und Käuferländer, Werte in Mill. DM)

| Währungsraum | Werte in Mill. DM | | | Anteile in % | | | |
|--|-------------------|---------|---------|--------------|---------|--------|------|
| | I/1955 | II/1955 | I/1956 | I/1955 | II/1955 | I/1956 | |
| Insgesamt | Einf. | 11 392 | 13 080 | 13 070 | 100 | 100 | 100 |
| | Ausf. | 12 100 | 13 617 | 14 480 | 100 | 100 | 100 |
| | Bilanz | + 708 | + 537 | + 1 410 | | | |
| Frei konvertierbarer Währungsraum | Einf. | 2 112 | 2 896 | 3 138 | 18,5 | 22,1 | 24,0 |
| | Ausf. | 1 409 | 1 758 | 1 792 | 11,6 | 12,9 | 12,4 |
| | Bilanz | - 703 | - 1 138 | - 1 346 | | | |
| Beschränkt konvertierb. Währungsraum | Einf. | 9 269 | 10 172 | 9 919 | 81,4 | 77,8 | 75,9 |
| | Ausf. | 10 611 | 11 759 | 12 586 | 87,7 | 86,4 | 86,9 |
| | Bilanz | + 1 342 | + 1 587 | + 2 667 | | | |
| EZU-Raum | Einf. | 7 748 | 8 647 | 8 227 | 68,0 | 66,2 | 63,0 |
| | Ausf. | 8 995 | 9 932 | 10 603 | 74,3 | 73,0 | 73,2 |
| | Bilanz | + 1 247 | + 1 285 | + 2 376 | | | |
| davon: | | | | | | | |
| Sterlingraum | Einf. | 1 948 | 1 994 | 2 035 | 17,1 | 15,2 | 15,6 |
| | Ausf. | 1 569 | 1 806 | 1 926 | 13,0 | 13,3 | 13,3 |
| | Bilanz | - 379 | - 188 | - 109 | | | |
| Bekomarkländer | Einf. | 737 | 803 | 789 | 6,5 | 6,1 | 6,0 |
| | Ausf. | 649 | 696 | 683 | 5,4 | 5,1 | 4,7 |
| | Bilanz | - 88 | - 107 | - 106 | | | |
| Sonst. Abkommensländer | Einf. | 682 | 564 | 741 | 6,0 | 4,3 | 5,7 |
| | Ausf. | 598 | 704 | 792 | 4,9 | 5,2 | 5,5 |
| | Bilanz | - 84 | + 140 | + 51 | | | |
| Länder ohne Verrechnungsabk. | Einf. | 102 | 158 | 162 | 0,9 | 1,2 | 1,2 |
| | Ausf. | 369 | 427 | 508 | 3,1 | 3,1 | 3,5 |
| | Bilanz | + 267 | + 269 | + 346 | | | |
| Schiffsbedarf, nicht ermittelte Länder | Einf. | 11 | 12 | 13 | 0,1 | 0,1 | 0,1 |
| | Ausf. | 80 | 100 | 102 | 0,7 | 0,7 | 0,7 |
| | Bilanz | + 69 | + 88 | + 89 | | | |

Chronik / Währung

Der Zentralbankrat der Bank deutscher Länder hat beschlossen, mit Wirkung vom 6. 9. 1956 den Diskontsatz der Landeszentralbanken von 5½ % auf 5 % herabzusetzen.

(*)

Finnland

Auf Vorschlag des Verwaltungsrats der Bank von Finnland hat die Bankaufsichtsbehore am 30. 5. 1956 beschlossen, das bestehende Mindestreserveabkommen aufzuheben, da der Geldmarkt im großen und ganzen mit den gewöhnlichen Maßnahmen der Geldpolitik zu überwachen sei.

(Das Sparwesen der Welt, September 1956)

Niederlande

Die niederländische Regierung hat in der Zweiten Kammer des Parlaments einen Gesetzentwurf der Beteiligung der Niederlande an der International Finance Corporation eingebracht. Der niederländische Beitrag zu dem Kapital der Gesellschaft von 100 Mill. \$ soll etwas über 3 Mill. \$ betragen.

(Niederländischer Wirtschaftsdienst, Den Haag, 15. 8. 56)

Die Niederländische Bank hat ihren Diskontsatz am 24. 8. 1956 um ¼ % auf 3¼ % erhöhet.

(Nieuwe Rotterdamse Courant, 25. 8. 56)

Osterreich

Die Weltbank gibt bekannt, daß sie für den Ausbau der Erzeugung elektrischer Energie in Osterreich zwei Anleihen von insgesamt 31 Mill. \$ gewährt.

(Times, 22. 9. 56)

Polen

Polen wird von der Sowjetunion ein Kredit von 100 Mill. Rubel mit einer Verzinsung von 2 % und einer Laufzeit von 1957—1960 gewährt.

(Iswestija, 23. 9. 56)

Schweiz

Der Bankrat der Schweizerischen Nationalbank hielt auf seiner Herbstsitzung weiterhin die Gefahr einer Steigerung der Preise und Löhne für gegeben. Er nimmt dies zum Anlaß, die bisherige Politik, die in erster Linie auf eine Verknappung und nicht auf generelle Verteuerung der Kredite ausgerichtet ist, fortzusetzen.

(Basler Nationalzeitung, 16. 9. 56)

Die Schweizer Regierung wird der Weltbank eine Anleihe von 200 Mill. sFr. zu 3½ % gewähren. Die Anleihe ist in 6 gleichen Jahresraten von 1960 bis 1965 zurückzuzahlen.

(Times, 19. 9. 56)

Spanien

Mit Wirkung vom 6. 9. 1956 hat die Bank von Spanien den Diskontsatz von 3¼ % auf 4¼ % heraufgesetzt.

(*)

Nord- und Südamerika

USA

Die Bundesreservebank von New York und andere Reservebanken haben ihren Diskontsatz von 2,75 % auf 3 % heraufgesetzt. Bis zum 30. 8. 1956 hatten insgesamt 10 Bundesreservebanken ihren Diskontsatz erhöhet.

(New York Times, 24. 8. 56)

und Kauferlandern unterschieden wurde, d. h. nach dem Lande des Sitzes des ausländischen Partners. Dabei zeigt sich, daß die Länder, mit denen freie Konvertierbarkeit besteht („Dollarlander“), im 1. Halbjahr 1956 einen größeren Teil der Gesamteinfuhr lieferten (24 %) als im 1. Halbjahr 1955 (18,5 %) und daß auch ihr Anteil an der westdeutschen Ausfuhr, wenn auch wesentlich weniger, von 11,6 auf 12,4 % gestiegen ist. Damit wuchs das Handelsdefizit gegenüber dieser Ländergruppe von 703 Mill. auf 1 346 Mill. DM. Im beschränkt konvertierbaren Raum haben nur die Länder, mit denen kein Verrechnungsabkommen geschlossen wurde, einen höheren Anteil am westdeutschen Außenhandel zu verzeichnen, wobei sich auch eine Erhöhung des Ausfuhrüberschusses von 267 Mill. auf 346 Mill. DM ergab. Hier fiel besonders die Steigerung der Umsätze mit der Sowjetunion und Israel ins Gewicht (UdSSR: Einfuhr im 1. Halbjahr 1955 27,3 Mill., im 1. Halbjahr 1956 57,8 Mill. DM;

Ausfuhr 16,6 Mill. bzw. 124,9 Mill. DM — Israel: Einfuhr 6,9 Mill. bzw. 19,8 Mill. DM, Ausfuhr 122,0 Mill. bzw. 148,6 Mill. DM). Der Anteil des EZU-Raums sank in der Einfuhr von 68 auf 63 %, in der Ausfuhr von 74,3 auf 73,2 %. Die Einfuhr lag im 1. Halbjahr 1956 um 479 Mill. DM über der des entsprechenden Vorjahreszeitraumes, die Ausfuhr um 975 Mill. DM höher, so daß sich eine Verdoppelung des Ausfuhrüberschusses auf 2,67 Mrd. DM ergab. Im Handel mit dem Sterlingraum war die Einfuhr kaum, die Ausfuhr dorthin beträchtlich erhöhet mit der Folge einer starken Ermäßigung des bestehenden Passivsaldo. Anteilig abgenommen hat der Außenhandel mit den Bekomarklandern — niedrigere Einfuhren aus Brasilien und Finnland, niedrigere Ausfuhr nach Ungarn, Brasilien, Paraguay und Uruguay. Gegenüber den sonstigen Abkommenslandern hat sich die Ausfuhr sehr stark erhöhet, namentlich die nach Polen, der Tschechoslowakei und Argentinien. Dr. Schl.

Übersicht über neue Handelsabkommen

Ägypten — Libyen

Zwischen den beiden Ländern wurde kürzlich ein neues einjähriges Handels- und Zahlungsabkommen geschlossen. Diese Abkommen sehen eine gegenseitige Herabsetzung der Einfuhrzölle um 25 % vor, desgleichen eine Verminderung der Transitgebuhren und die Schaffung einer gyptisch-libyischen Schifffahrtsgesellschaft, die mit gemeinsamem Kapital betrieben werden soll.

Ägypten — Saudi-Arabien

Zwischen den beiden Ländern wurde kürzlich ein neues Finanzabkommen geschlossen, demzufolge Saudi-Arabien 15 Mill. \$ in Devisen zur Verfügung stellen wird. Diese Devisen werden im Gegenwert von rund 5 Mill. £E auf das saudi-arabische „non-resident-account“ in Ägypten gutgeschrieben. Saudi-Arabien will damit zum Teil ägyptische Waren kaufen; ein anderer Teil soll für Investitionen Saudi-Arabiens in Ägypten zur Verfügung gestellt werden. Außerdem kann dieser auf dem saudi-arabischen „non-resident-account“ in Ägypten stehende Betrag zur Bezahlung von saudi-arabischen Einfuhren aus dritten Ländern verwendet werden.

Australien — Schweden

Ein neues Handelsabkommen für die Zeit vom 1. 4. 1956 bis 31. 3. 1957 wurde abgeschlossen. Die Kontingentslisten für den Export nach Australien wurden erweitert. Sie umfassen jetzt Röntgenfilme, chemische Produkte, Eisenschwamm und Werkzeugmaschinen.

China V. R. — Malaya

Am 13. 9. 1956 wurde zwischen beiden Ländern ein Warenaustausch in Höhe von 3,2 Mill. £-Sterling vereinbart. Die chinesischen Lieferungen sind zur Hauptsache Reis, Sojabohnen, Konserven, Nahrungsmittel, Gemüse, Zucker, Baumwolle, Textilien, Seide, Glaswaren, Stahlbarren, Zement, chinesische Medizinalwaren etc. Malaya liefert dagegen u. a. Gummi, Kokosöl, Kopra, Bauholz, Zinn, Gewürze.

Dänemark — Jugoslawien

Das Handelsabkommen vom 13. 12. 1953 ist bis zum 30. 6. 1957 verlängert worden. Der Swingkredit beträgt auch im neuen Vertragsjahr 800 000 \$.

Dänemark — Spanien

Das geltende dänisch-spanische Warenabkommen vom 15. 7. 1953 ist rückwirkend vom 1. 7. 1956 um weitere zwölf Monate verlängert worden. Das dänische Exportkontingent für Rindfleisch wurde auf 3 000 t erhöhet. Der Swing-Kredit im Rahmen des geltenden Zahlungsabkommens beträgt jetzt 25 Mill. dKr.

Deutschland (Ost) — Tschechoslowakei

Zwischen beiden Ländern wurde ein langfristiges Zahlungsabkommen abgeschlossen, das für die Zeit von 1956 bis 1960 gültig ist.

Deutschland (West) — Chile

Mit dem Auslaufen der zwischen der Bundesrepublik und Chile bestehenden Handels- und Zahlungsabkommen am 30. 9. 1956 wurde der über ein Dollarkonto laufende Verrechnungsverkehr in beiderseitigem Einverständnis in den freien Zahlungsverkehr übergeführt. Gleichzeitig fielen auch die bilateralen Warenvereinbarungen in Gestalt der bisherigen Kontingentslisten ab 30. 9. 1956 fort.

Deutschland (West) — Finnland

Ein Protokoll zum bestehenden Handels- und Zahlungsabkommen wurde Ende September unterzeichnet. Es wurden insbesondere die Kontingentslisten dem neuesten Stand der Liberalisierung angeglichen. Danach werden auf deutscher Seite nur noch einige wenige Agrar- und Holzveredelungszeugnisse kontingentiert. Die finnische Kontingentsliste wurde ebenfalls gekürzt. Die neuen Vereinbarungen gelten für die Zeit vom 1. 10. 1956 bis 30. 9. 1957.

Deutschland (West) — Indien

Die im Sommer 1956 auf diplomatischem Wege getroffenen Vereinbarungen über Änderungen und Anpassungen der Kontingentslisten zum deutsch-indischen Warenabkommen vom 31. 3. 1955 sind in Form eines Briefwechsels am 22. 9. 1956 unterzeichnet worden. Danach wird die bisherige Kontingentsliste für die Einfuhr indischer Waren in die Bundesrepublik durch eine neue Liste ersetzt.

Deutschland (West) — Jugoslawien

Gemäß dem am 17. 7. 1956 unterzeichneten Zahlungsabkommen mit Jugoslawien wird der Zahlungsverkehr zwischen den beiden Ländern mit Wirkung vom 1. 10. 1956 über beschränkt konvertierbare DM-Konten abgewickelt.

Deutschland (West) — Tschechoslowakei

Am 24. 9. 1956 wurde ein Protokoll über die zukünftige Regelung des Zahlungsverkehrs zwischen den beiden Ländern abgeschlossen. Danach wird mit Wirkung vom 1. 4. 1957 der Zahlungsverkehr ausschließlich über beschränkt konvertierbare DM-Konten abgewickelt. Neue Verhandlungen über den Warenverkehr sind für Dezember 1956 vorgesehen.

Deutschland (West) — Ungarn

Das Protokoll über den Warenaustausch der Bundesrepublik mit Ungarn vom 4. 8. 1955 ist auf Grund einer beiderseitigen Vereinbarung bis 31. 10. 1956 verlängert worden. Neue Vereinbarungen sollen in Kürze getroffen werden.

Frankreich — Brasilien

Zwischen beiden Staaten wurde am 23. 8. 1956 ein Handelsabkommen unterzeichnet. Das Abkommen sieht zugleich den Beitritt Frankreichs zum multilateralen Zahlungsabkommen mit Brasilien vor. Weiterhin verpflichtet sich Frankreich, 48 000 t brasilianischen Kaffee abzunehmen. In besonderen Zusatzquoten wird es Frankreich gestattet, maximal 600 t Kaffee von den 48 000 t zu reexportieren. Über die 48 000 t hinaus kann Frankreich aber jede Menge für die Wiederausfuhr kaufen, muß diese jedoch bei Lieferung in das Dollargebiet auch in Dollar bezahlen. Diese letztgenannte Klausel ist in den Abmachungen mit allen Haager Klubländern enthalten.

Frankreich — Bulgarien

Für die Zeit vom 1. 8. 1956 bis 31. 7. 1957 wurde ein neues Handelsabkommen abgeschlossen. Das vorgesehene Austauschvolumen beläuft sich auf insgesamt 4,6 Mrd. ffrs. Der erwartete bulgarische Ausfuhrüberschuß von 20 Mill. ffrs dient zur Entschädigung des in Bulgarien enteigneten französischen Besitzes. Frankreich liefert u. a. für 650 Mill. ffrs Walzwerkprodukte und für 50 Mill. ffrs Spezialstahl, Chemikalien, pharmazeutische Produkte und Dünger. Bulgarien liefert hauptsächlich Reis (500 t), Tabak (2 000 t) und Rosenessenzen für 325 Mill. ffrs.

Frankreich — Jugoslawien

Der Handelsvertrag vom 27. 7. 1955 wurde im August 1956 bis zum 30. 6. 1957 verlängert. Die Kontingentslisten wurden unverändert übernommen.

Griechenland — Polen

Zwischen beiden Ländern wurde das erste offizielle Handels- und Zahlungsabkommen nach dem Kriege abgeschlossen. Es ersetzt das bisherige nichtoffizielle Bankenabkommen und läuft vom 30. 7. 1956 bis 31. 7. 1957. Griechenland liefert u. a. Tabak (1 500 t), Baumwolle (1 500 t), Zinkerz (10 000 t), Pyrit (50 000 t), Eisenerz (20 000 t), Baumwollgarne (100 000 \$), frische und Trockenfrüchte (300 000 \$). Polen liefert Kohle (50 000 t), Koks (80 000 t), Zucker (5 000 t), optische Artikel (1,5 Mill. \$), Baumwollstoffe (400 000 \$).

Indien — Burma

Am 5. 9. 1956 wurde zwischen beiden Ländern ein neues Handelsabkommen unterzeichnet. Das Abkommen läuft fünf Jahre. Indien liefert u. a.: Textilien, Jute, Tee, Fisch, Öle und Ölsaaten, Tabak, Chemikalien, Seife, Farben und Lacke, Maschinenbauerzeugnisse, landwirtschaftliche Geräte, Automobile, Elektrogüter, wissenschaftliche Instrumente, Lederwaren, Sportartikel. Burma liefert dagegen: Reis, Hülsenfrüchte, Mais, Rohbaumwolle, Teakholz, Gummi, Zinnerz, Zinkkonzentrate, Wolframerz, Kupfer, Rohblei, Bleierz, handwerkliche Erzeugnisse, Edel- und Halbedelsteine.

Italien — Niederlande

Das Handelsabkommen vom August 1953 wurde durch Unterzeichnung eines Protokolls bis zum 31. 5. 1957 verlängert. Neue Kontingentslisten wurden vereinbart. Italien exportiert u. a. Schnittblumen, Reis, chemische Produkte, Häute, Fernsehapparate und Automobile nach Holland. Für den niederländischen Export nach Italien wurden keine Kontingente festgesetzt, da unter der gegenwärtigen italienischen Importpolitik alle Güter (mit wenigen Ausnahmen) aus OEEC-Ländern eingeführt werden können.

Japan — Argentinien

Am 27. 8. 1956 kam es zum Abschluß eines provisorischen bilateralen Abkommens zwischen Japan und Argentinien, das Warenlieferungen von insgesamt 20 Mill. \$ umfaßt, um den Warenverkehr bis zum Abschluß eines regulären Abkommens nicht zu unterbrechen.

Chronik / Währung

Argentinien

Argentinien ist das 59. Mitglied der Weltbank und des Internationalen Währungsfonds geworden.

(Neue Zürcher Zeitung, 24. 9. 56)

Costa Rica

Die Weltbank hat Costa Rica zum ersten Mal eine Anleihe gewährt, die sich auf 3 Mill. \$ beläuft und mit 3 3/4 % verzinst werden soll. Die Laufzeit beträgt 7 Jahre, und die Amortisation beginnt am 1. 10. 1958. An der Anleihe ist mit 366 000 \$ die Chemical Corn Exchange Bank of New York beteiligt.

(Neue Zürcher Zeitung, 22. 9. 56)

Ferner Osten

Burma

Nach bisher unbestätigten Meldungen heimischer Zeitungen gewähren die USA der Regierung von Burma eine Anleihe von 25 Mill. \$ zu 2 % auf 10 Jahre.

(Moniteur Officiel, 13. 9. 56)

Indonesien

Der Internationale Währungsfonds hat eine Anleihe von 55 Mill. \$ für 5 Jahre gewährt, die für die Stabilisierung der Währungslage des Landes benutzt werden soll. Die Währungsreserven Indonesiens haben sich angesichts des kürzlichen starken Fallens der Kautschukpreise und des Wertes der Kautschukexporte sehr vermindert, während auf der anderen Seite ungewöhnliche Mengen Reis dieses Jahr importiert werden müssen.

(Foreign Commerce Weekly, 20. 8. 56)

Zwischen der Sowjetunion und Indonesien ist ein Abkommen unterzeichnet worden, wonach Indonesien Kredite im Werte von 100 Mill. \$ erhält. Der Kredit ist in 12 Jahresraten zurückzahlen und mit 2 1/2 % zu verzinsen.

INDUSTRIENACHRICHTEN

Europa

Großbritannien

Der Bleibergbau von Allenhead (Nordengland) soll wieder in größerem Umfang aufgenommen werden. Die „Consolidated Goldfields“ hat mit dem Bau eines 2700 m langen Tunnels von einem vor fast 100 Jahren abgeteufte Schacht begonnen. Bereits im ersten Tunnelabschnitt ist man auf zwei Adern fast reinen Bleis gestoßen.

(Times Review of Industry, September 1956)

Für 35 Mill. £ will der „South of Scotland Electricity Board“ bis 1961/62 ein mit Atomkraft betriebenes Kraftwerk errichten. Das Werk wird über zwei Reaktoren verfügen, die genügend Energie für eine Leistung von 250 000 — 300 000 kW erzeugen.

(Times Review of Industry, September 1956)

Die „Petrochemicals Ltd.“ (Shell Chemical) wollen in Partington am Manchester Ship Canal für 1,75 Mill. £ ein Werk zur Gewinnung von Styren-Monomer bauen, das 1958 in Betrieb genommen werden soll. Das Erzeugnis soll für die Herstellung von Kunststoffen in den Werken der „Styrene Products“ und von Kunstkautschuk im Betrieb des „International Synthetic Rubber Consortium“ in Fawley verwendet werden.

(Times, 24. 9. 56)

Chronik / Industrie

Das neue Butadien-Werk der „Imperial Chemical Industries“ in Wilton steht kurz vor der Inbetriebnahme. Es soll als Rohstofflieferant für das gegenwärtig im Bau befindliche Butakon-Werk für die Kunststoffabteilung der ICI dienen. Die Kunststoffproduktion der neuen Produktionsstätte soll 10 000 t jährlich erreichen.

(Times Review of Industry, September 1956)

Naher und Ferner Osten

Irak

Die britische Brush-Gruppe hat Aufträge im Werte von 300 000 £ für die Anlagen eines neuen Kraftwerkes bei Bagdad erhalten. Das Werk Muasker Al-Rashid soll Mitte Mai 1957 in Betrieb genommen werden.

(Manchester Guardian, 19. 9. 56)

Indische Union

Indien hofft, bis 1960 jährlich 7 Mill. t Erdöl fördern zu können. Die Förderung beträgt z. Z. 500 000 t, was etwa 10 % des gegenwärtigen Verbrauchs entspricht. Die indische Regierung hat ein neues „Oil and Natural Gas Directorate“ eingerichtet, dessen Aufgabe es ist, die Erdöl- und Erdgasvorräte des Landes zu ermitteln und zu erschließen. Über die Gründung einer indischen Erdölgesellschaft in Assam, an der die indische Regierung beteiligt werden soll, wurde vor kurzem von Vertretern der Assam Oil Company (Tochtergesellschaft der Burmah Oil) mit der indischen Regierung verhandelt.

(Times Review of Industry, September 1956)

Pakistan

Für eine neue Zuckerfabrik in Ost-Pakistan hat die Pakistan Industrial Development Corporation Anlagen im Werte von 1 Mill. £ bei der britischen Firma A. and W. Smith bestellt. Anlagen für eine zweite Zuckerfabrik wurden in Deutschland in Auftrag gegeben.

(Times, 27. 9. 56)

Indonesien

Eine Gruppe indonesischer Chemiker und Techniker besucht z. Zt. die „Kennedy Van Saan Manufacturing and Engineering Corporation“ in Danville (Pa./USA), um amerikanische Verfahren zur Zementherstellung zu studieren. Die Techniker gehören dem in Bau befindlichen Zementwerk in Gresik bei Djakarta (Java) an, das mit Hilfe einer Anleihe der US Export-Import-Bank errichtet wird.

(New York Times, 17. 8. 56)

Afrika

Südafrikanische Union

Die „African Explosives and Chemical Industries“ wollen ihr Aktienkapital von 15 Mill. £ auf 23 Mill. £ erhöhen. U. a. ist in Zusammenarbeit mit der „British Titan Products“ der Bau einer Fabrik für die Herstellung von Farben aus Titandioxyd in der Union vorgesehen. Außerdem ist die Erweiterung der Anlagen für den Absatz von Kunstdünger aus den beiden Werken in Umbogintwini (Küste von Natal) und in Somerset West (bei Kapstadt) vorgesehen. Damit soll die Versorgung der Union mit Kunstdünger sichergestellt werden.

(Times Review of Industry, August 1956)

Japan — Griechenland

Kürzlich wurde ein Handelsabkommen zwischen den beiden Ländern für die Zeit vom 1. 4. 1956 bis 31. 3. 1957 vereinbart. Der Warenaustausch hat einen Wert von 2,5 Mill. \$ in jeder Richtung. Die Swinggrenze wurde auf 500 000 \$ erhöht. Japan liefert u. a. Maschinen und Teile davon, Metalle und Metallserzeugnisse, Tonwaren, Porzellan und Fischkonserven im Austausch gegen Trockenfrüchte, Tabak und Baumwolle.

Japan — Uruguay

Das Handelsabkommen zwischen den beiden Ländern wurde bis zum 27. 10. 1956 verlängert. Das Abkommen sieht einen jährlichen Warenaustausch von 5 Mill. \$ vor. Japan liefert u. a. Industrieausrüstungen im Austausch gegen Reis und Rohwolle aus Uruguay.

Jugoslawien — Ungarn

Wie bekannt wurde, ist zwischen den beiden Ländern ein neues Wirtschaftsabkommen getroffen worden. Das Abkommen sieht eine Ausweitung des Warenverkehrs, eine gemeinsame Benutzung der Kraftstromnetze beider Länder sowie eine enge Zusammenarbeit von Industrie und Außenhandelsfirmen beider Staaten vor.

Kuba — Spanien

Das am 6. 7. 1954 ratifizierte Handelsabkommen wurde im August 1956 um ein weiteres Jahr verlängert.

Niederlande — Spanien

Das Handelsabkommen zwischen den beiden Ländern wurde für die Zeit vom 1. 7. 1956 bis zum 30. 9. 1957 verlängert. Die Kontingentslisten blieben unverändert. Die Niederlande führen u. a. Saatkartoffeln, Eier, Zuchtvieh, Düngemittel, Papier, verschiedene chemische Produkte, Maschinen und Apparate nach Spanien aus und beziehen dafür Orangen, Zitronen, Nüsse, Weine, Kork und andere Artikel.

Osterreich — Polen

Zwischen Osterreich und Polen wurde ein neues Handelsabkommen abgeschlossen, das bis zum 31. 7. 1957 läuft. Polen liefert u. a.: Kohle, Chemikalien, Ferrolegierungen, Maschinen und Ausrüstungen, Lebensmittel. Osterreich liefert dagegen u. a. Zellulose, Walzwerkserzeugnisse, Maschinen, Tankwagen, Stahl- und Eisendraht, Pappe und Reifen. Das Handelsvolumen soll gegenüber dem letzten Vertragsjahr sehr erweitert werden.

Osterreich — Schweden

Ein Handelsprotokoll mit neuen Warenlisten für die Zeit vom 1. 4. 1956 bis 31. 3. 1957 wurde Ende Juni 1956 unterzeichnet. Die Warenlisten wurden dem neuen Stand der Liberalisierung angepaßt.

Osterreich — Ungarn

Zwischen Osterreich und Ungarn wurde ein neues Handelsabkommen für 1956/57 unterzeichnet. Das Handelsvolumen wurde von 22 auf 25 Mill. \$ erhöht. Ungarn liefert u. a. Lebensmittel, Obst, Gemüse, verschiedene Industrieerzeugnisse. Osterreich liefert u. a. Holz, Grubenholz, Walzwerkserzeugnisse, Maschinen. Die neuen Kontingentslisten gelten vom 1. 9. 1956 bis 31. 8. 1957. Osterreich gewährt während der Geltungsdauer der neuen Kontingentslisten Ungarn begünstigte Zollsätze. Der Zahlungsplafond wurde für das neue Vertragsjahr mit 2,5 Mill. \$ festgesetzt.

Polen — Afghanistan

Anfang August 1956 erfolgte der Abschluß eines Handels- und Zahlungsabkommens. Polen liefert in erster Linie Maschinen und Fertigwaren gegen Baumwolle, Wolle, Häute und Felle u. a.

Polen — China (VR)

Neue Handels- und Zahlungsabkommen wurden abgeschlossen. Ein Warenaustausch im Werte von 41 Mill. Rubel wurde vereinbart. Polen liefert u. a. 373 Diesel-Generatoren für Bohrkräne, 500 Raupenschlepper, 80 Traktoren, 65 Drehbänke verschiedener Typen. Chinesische Exporte nach Polen sollen nicht spezifiziert worden sein.

Schweden — Jugoslawien

Der am 30. 6. 1956 abgelaufene Handelsvertrag wurde um weitere 6 Monate verlängert. Schweden liefert insbesondere Saaten, Pharmazeutika, Farben, Chemikalien, Metallprodukte, Büromaschinen und Spezialstähle im Austausch gegen Tabak, landwirtschaftliche Produkte, Asbest, Erze und verschiedene Chemikalien, Garne, Textilien und NE-Metallerzeugnisse.

Schweiz — Israel

Zwischen beiden Staaten wurde am 19. 9. 1956 ein Wirtschaftsabkommen unterzeichnet, das ein weiteres Absinken des Warenverkehrs verhindern soll. Das Abkommen gilt für die Zeit vom 15. 10. 1956 bis 15. 10. 1957.

Sowjetunion — Indonesien

Am 12. 8. 1956 kam es zum Abschluß eines Handelsabkommens, wobei die Sowjetunion Indonesien Kredite für den Kauf von Kapitalausrüstung und technischen Hilfeleistungen angeboten hat. Die Sowjetunion liefert Fahrzeuge, Traktoren, Erzeugnisse der elektrotechnischen und optischen Industrie, Metallwaren, Baumwollenerzeugnisse, Zement, Pump- und Kompressoranlagen, Hebemaschinen, Straßenbaumaschinen, Ausrüstungen für die Erdölbohrung gegen Kautschuk, Häute, Tee, Kaffee, Kakaobohnen, Spezereien, Tabak, Zucker, Kopa aus Indonesien.

In Djakarta wurde zwischen den beiden Ländern ein Abkommen über wirtschaftliche und technische Zusammenarbeit unterzeichnet. Das Abkommen sieht den Bau von Industrieanlagen in Indonesien vor. Sowjetische Organisationen werden indonesische Spezialisten für die Arbeit in diesen Anlagen ausbilden. Ferner wird die Sowjetunion Indonesien einen Kredit von 100 Mill. \$ zu einem Zins von 2,5 % für zwölf Jahre zur Verfügung stellen.

Sowjetunion — Iran

Am 5. 9. 1956 ist zwischen beiden Staaten ein neues Warenabkommen unterzeichnet worden. Das Abkommen läuft zwölf Monate. Es ist ein Austauschvolumen von 2 Mrd. Rial in jeder Richtung vorgesehen.

Sowjetunion — Island

Am 27. 9. 1956 wurde in Reykjavik ein neues dreijähriges Handelsabkommen zwischen den beiden Ländern abgeschlossen. Die Sowjetunion liefert insbesondere Heizöl (110 000 t), anderes Mineralöl (125 000 t), Weizen (10 000 t) sowie 300 Kraftfahrzeuge und andere Waren jährlich. Island führt im Austausch u. a. Gefrierfisch (32 000 t) und Heringe aus.

Sowjetunion — Polen

Die Sowjetunion hat Polen einen mehrjährigen Lieferkredit in Höhe von 100 Mill. Goldrubel gewährt. Der Kredit ist mit 2 % verzinslich und wird in Warenlieferungen aus der Sowjetunion, darunter Kupfer, Kautschuk und Fette, realisiert. Polen wird mit Gegenlieferungen verschiedener Güter den Kredit zwischen 1957 und 1960 zurückzahlen.

Sowjetunion — Uruguay

Mitte August 1956 wurde zwischen der Sowjetunion und Uruguay ein Handelsabkommen unterzeichnet, dessen Text bisher noch nicht veröffentlicht ist. Uruguay liefert Fleisch, Fleischkonserven, Häute, Wolle u. a. gegen Industrieerzeugnisse und Brennstoffe aus der Sowjetunion.

Tschechoslowakei — Ceylon

Ein Abkommen über die gegenseitige wirtschaftliche Zusammenarbeit wurde am 16. 8. 1956 unterzeichnet. Das Abkommen läuft drei Jahre. Die Tschechoslowakei liefert Kapitalgüter auf Grund von Sonderverträgen. Ceylon bezahlt in Teilbeträgen über einen Zeitraum von mehreren Jahren.

Tschechoslowakei — Island

Am 14. 8. 1956 unterzeichneten die beiden Länder ein Zusatzprotokoll zum Handelsabkommen vom 7. 9. 1954. Das Protokoll regelt den Warenverkehr für die Zeit vom 1. 9. 1956 bis 31. 8. 1957. Die Tschechoslowakei liefert Textilien, Walzeisen und Walzstahl, Röhren und Zubehör, Stahlkonstruktionen für Brücken, Maschinen, Fahrzeuge und Ersatzteile, Porzellan, Glasartikel gegen Fische und andere Waren aus Island.

Tschechoslowakei — Mongolische Volksrepublik

Am 27. 8. 1956 wurde zwischen der Tschechoslowakei und der Mongolischen Volksrepublik ein Handelsabkommen für 1956/57 abgeschlossen, wonach die Tschechoslowakei medizinische und sonstige Ausrüstungen liefern wird, ferner Medikamente, Chemikalien, Textilierzeugnisse und Schuhwaren. Die Mongolei wird dafür Schafwolle, Kamelhaar, Roßhaare, Pelze und Vieherzeugnisse liefern.

Tschechoslowakei — Pakistan

Am 20. 8. 1956 wurde ein neues Handelsabkommen mit einjähriger Laufzeit abgeschlossen. Pakistan wird Jute, Juteerzeugnisse, Tee, Wolle, Sportartikel, Rohdrogen, Häute, Felle und Lederwaren gegen Maschinen, Elektrogeräte, Papier, Eisen, Stahl, Dieselgeneratoren und Laborausrüstungen aus der Tschechoslowakei liefern.

Türkei — Bulgarien

Kürzlich wurde zwischen den beiden Ländern ein neues Clearingabkommen geschlossen. Im Rahmen dieses Abkommens liefert Bulgarien u. a. Elektromotoren, Drehbänke, Chemikalien, Bauglas, Fräsmaschinen, Betonmischer, Telephonzentralen, Rundfunkgeräte und Pumpen an die Türkei.

Türkei — Jugoslawien

Am 14. 7. 1956 kam es zur Unterzeichnung eines Handelsprotokolls, das bis zum 1. 8. 1957 gültig ist. Zwischen beiden Handelspartnern ist ein Warenaustausch in Höhe von 20 Mill. \$ vorgesehen.

Ungarn — Burma

Am 6. 5. 1956 wurde zwischen den beiden Handelspartnern ein neues Warenabkommen abgeschlossen. Ungarn liefert u. a. Maschinen und industrielle Ausrüstungen im Austausch gegen Reis und Reisprodukte (50 000 — 70 000 t).

Ungarn — Nordvietnam

Für das Jahr 1956 wurde ein Handelsabkommen unterzeichnet. Ungarn liefert: Maschinen, Metalle, Elektroausrüstungen, Medikamente u. a. gegen landwirtschaftliche Produkte, Holz, Bergbauerzeugnisse.

Ungarn — Pakistan

Zwischen beiden Ländern erfolgte die Unterzeichnung eines Handelsabkommens. Ungarn liefert Maschinen, Elektroanlagen, Automobile, Einrichtungen für Wasserkraftwerke und chemische Werke, Dieselmotoren. Pakistan liefert u. a. Jute, Juteerzeugnisse, Baumwolle, Wolle, Tee, Tabak, Felle und Häute.

Chronik / Industrie

Australien

Auf Augustus Island, 200 Meilen von Broome entfernt an der nordaustralischen Küste, will eine japanisch-amerikanische Firma („Pearl Proprietary“, Otto Gerdau & Co., New York, Nippon Pearl Company, Tokio, Brown and Dureau, Melbourne, und Male and Co., Broome) die Zuchtperlenkultur aufnehmen. Die Perlen sollen zum größten Teil nach den USA exportiert werden.

(Times Review of Industry, August 1956)

Die Schwefelfabrik der „Nairne Pyrites“ in Brukung wurde vor kurzem in Betrieb genommen. Angesichts des Schwefelmangels auf dem Weltmarkt wurde 1951 beschlossen, das dort vorhandene Schwefelvorkommen auszuheben. Das Werk wird von den Cresco Fertilizers, der Adelaide Chemical and Fertilizer Company, der Wallaroom Mount Lyell Fertilizers und der Broken Hill Pty. betrieben. Gegenwärtig benötigt Australien jährlich 150 000 t Schwefelsäure, für deren Gewinnung 50 000 t Schwefel erforderlich sind. Das Vorkommen enthält nach den Bohrungen rd. 50 Mill. t Schwefel.

(Times Review of Industry, August 1956)

Nord- und Südamerika

Kanada

Mit den Bauarbeiten am ersten atomaren Versuchskraftwerk in Des Joachims am Ottawa-Fluß ist begonnen worden. Das Kraftwerk soll 1959 in Betrieb genommen werden. (Baukosten rd. 14,5 Mill. \$).

(Times, 20. 9. 56)

Zehn Meilen nordöstlich von Prince Albert (Saskatchewan) soll ein neues Papier- und Zellulosewerk für 50 Mill. \$ errichtet werden. Mit den Bauarbeiten soll im Juni 1957 begonnen werden, die Produktionsaufnahme ist für 1958 vorgesehen. Man rechnet damit, daß zur Deckung des Energiebedarfs des Werkes der vor einigen Jahren begonnene und inzwischen eingestellte Bau eines Kraftwerkes in Fort à la Crone wiederaufgenommen wird.

(Times Review of Industry, August 1956)

Mit dem Bau einer Zellulose- und Papierfabrikationsanlage im Werte von 50 Mill. \$ soll im Dezember d. J. in New Brunswick begonnen werden. Am Bau sind Finanzkreise aus Großbritannien, Kanada und aus den USA beteiligt. Für das neue Werk soll ein Wärmekraftwerk mit einer installierten Leistung von 80 000 hp in New Brunswick errichtet werden. Als Standort der Werke ist Lepreau in Charlotte County in Aussicht genommen. Hauptbeteiligte Firmen sind die Sir Robert McAlpine and Sons, London, die Butler Company, Chicago, und die New Brunswick Power Commission.

(Financial Times, 29. 8. 56)

USA

In Silver Bay am Lake Superior (Minnesota) ist eine 190 Mill. \$-Anlage zur Anreicherung armer Eisenerze von der Reserve Mining Company, die zur Republic Steel Corporation gehört, in Betrieb genommen worden.

(New York Times, 14. 9. 56)

Chronik / Industrie

Zur Steigerung der Gewinnung von Tantal und Columbium um 50 % bzw. 150 % werden die „Fansteel Metallurgical Corp.“, North Chicago (Ill.), ein neues 6 Mill. \$-Werk errichten. Trotz Erweiterungsarbeiten im Werte von 1 Mill. \$ reichen die dort vorhandenen Werksanlagen nicht aus, um die steigende Nachfrage nach den für Kernreaktoren benötigten Erzeugnissen zu decken.

(Wall Street Journal, 16. 8. 56)

Die Olin-Mathieson Chemical Corporation und die Revere Copper & Brass Company verhandeln z. Zt. über die Gründung einer Tochtergesellschaft für ihr erweitertes Aluminiumproduktionsprogramm. Die Pläne sehen die Gewinnung von insgesamt 180 000 t Metall vor. Die Olin Corp. baut bereits ein neues Aluminiumwerk mit einer Produktionskapazität von 60 000 t Metall im Ohio Valley. Die Produktion soll 1958 aufgenommen werden (Baukosten: 90 Mill. \$).

(Wall Street Journal, 16. 8. 56)

Die Reynolds Metals Company hat bei Massena (N.Y.) ein 1 500 acres großes Gelände zum Bau einer Aluminium-Reduktionsanlage erworben. Die Errichtung des Werkes an diesem Platz wird mit den günstigen Transportverhältnissen und der vorteilhaften Versorgung mit Energie begründet.

(New York Times, 11. 9. 56)

Die Copolymer-Anlagen in den Kautschukwerken der Shell Chemical Corporation in Torrance (Calif.) sollen erweitert werden, um die Produktion von gegenwärtig 89 000 t auf 110 000 t zu steigern. Ende 1956 soll ferner eine Anlage für die Gewinnung von synthetischem Latex für die Schaumgummiproduktion in Betrieb genommen werden.

(Financial Times, 23. 8. 56)

Mexiko

Die „Guaranty Trust Corp.“, Houston (Texas), hat der „Texas International Sulphur Company“ eine Anleihe von 5 Mill. \$ gewährt. Damit soll im Staate Veracruz eine Schwefelfabrik errichtet werden.

(New York Times, 15. 8. 56)

Costa Rica

In der Provinz Limón ist die Union Oil Company auf ein reiches Ölorkommen gestoßen. Die erste Bohrung bringt gegenwärtig 1 000 Faß Öl täglich. Das Feld liegt an der Grenze zu Panama. Die Konzession der Gesellschaft erstreckt sich ebenfalls auf panamesisches Gebiet, wo in Kürze mit Bohrungen auf Erdöl begonnen werden soll.

(New York Times, 6. 9. 56)

Kolumbien

In Barranca-Bermeja soll eine Papierfabrik mit einer Jahreskapazität von 60 000 t errichtet werden. Das Betriebskapital der Gesellschaft, an der das „Columbian Industrial Development Institute“, die „Container Corporation of Chicago“ und eine kolumbianische Behälterfabrik beteiligt sind, beträgt 20 Mill. \$. Die Gesellschaft hat von der Regierung ausgedehnte Konzessionen zum Einschlag von Holz am Magdalena-Ström erhalten.

(New York Times, 3. 9. 56)

Kaffeehandel; 5

Weltmärkte für Kaffee, Tee und Kakao 1955/56

Stand der Weltkaffeemarkt im Jahre 1954/55 noch im Zeichen der Anpassung der vorher künstlich hochgetriebenen Kaffeepreise an die tatsächlich gegebenen Marktverhältnisse — einer Anpassung, die angesichts der 1955 erzielten Rekordernte zu besonders starken Preisrückgängen führen mußte, die sich bis zur Jahreswende 1955/56 fortsetzten —, so führte die inzwischen eingetretene erhebliche Zunahme der Nachfrage der Verbraucherländer seit Anfang 1956 wieder zu einer allmäh-

Weltproduktion von Kaffee, Kakao, Tee (in 1000 t)

| Erzeugnis | J. D. 1934/38 | 1951 | 1952 | 1953 | 1954 | 1955 | 1956 ¹⁾ |
|-------------------------------------|-------------------|--------------|--------------|--------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| K A F F E E : | | | | | | | |
| Südamerika insg. | 1 784 | 1 600 | 1 625 | 1 622 | 1 561 | 1 923 | 1 682 |
| Brasilien | 1 446 | 1 125 | 1 150 | 1 140 | 1 086 | 1 410 | 1 140 |
| Kolumbien | 251 | 350 | 384 | 408 | 384 | 432 | 444 |
| Venezuela | 58 | 43 | 57 | 39 | 49 | 43 | 54 |
| Ecuador | 14 ²⁾ | 21 | 23 | 23 | 26 | 22 | 28 |
| Peru | | 9 | 8 | 9 | 11 | 11 | 12 |
| Mittelamerika insg. | 328 | 408 | 421 | 413 | 447 | 453 | 487 |
| Mexiko | 58 | 68 | 88 | 81 | 96 | 84 | 105 |
| San Salvador | 64 | 78 | 82 | 64 | 80 | 73 | 64 |
| Guatemala | 55 | 58 | 69 | 69 | 65 | 65 | 71 |
| Dominikan. Republik | 21 | 34 | 26 | 33 | 29 | 36 | 31 |
| Haiti | 28 | 35 | 27 | 43 | 32 | 43 | 34 |
| Costa Rica | 23 ³⁾ | 33 | 25 | 23 | 34 | 25 | 37 |
| Nicaragua | 16 ³⁾ | 16 | 22 | 20 | 27 | 21 | 29 |
| Kuba | 32 | 27 | 32 | 31 | 39 | 54 | 46 |
| Afrika insg. | 142 | 321 | 307 | 352 | 414 | 517 | 502 |
| Franz.-Westafrika | 8 | 64 | 59 | 90 | 101 | 131 | 125 |
| Angola | 17 | 64 | 55 | 60 | 58 | 71 | 63 |
| Madagaskar | 24 | 26 | 41 | 43 | 38 | 55 | 43 |
| Uganda | 11 ⁴⁾ | 37 | 45 | 52 | 71 | 77 | 85 |
| Belgisch-Kongo | 17 | 20 | 36 | 34 | 34 | 46 | 53 |
| Athiopien | | 35 | 42 | 38 | 46 | 54 | 49 |
| Tanganjika | 15 ⁴⁾ | 17 | 10 | 20 | 18 | 22 | 19 |
| Kenia | 18 | 16 | 13 | 11 | 14 | 26 | 28 |
| Asien insg. | 155 | 85 | 101 | 114 | 89 | 119 | 132 |
| Indonesien | 124 | 47 | 60 | 66 | 41 | 60 | 66 |
| Indien | 16 | 21 | 23 | 30 | 25 | 33 | 40 |
| Yemen | 5 ⁵⁾ | 4 | 4 | 5 | 4 | 4 | 4 |
| Welt insg. | 2 409 | 2 414 | 2 454 | 2 501 | 2 512 | 3 012 | 2 803 |
| K A K A O : | | | | | | | |
| Afrika insg. | 480 | 460 | 512 | 467 | 512 | 524 | 534 |
| Goldküste u. Togo | 283 | 218 | 253 | 219 | 235 | 232 | 235 |
| Nigeria u. Kamerun | 91 | 110 | 111 | 99 | 101 | 114 | |
| Franz.-Äquatorialafrika u. Kamerun | 47 | 47 | 61 | 59 | 61 | 64 | |
| Franz.-Westafrika u. Elfenbeinküste | 26 | 52 | 54 | 53 | 66 | 68 | |
| Fernando Po u. Rio Muni | 12 | 15 | 17 | 18 | 21 | 20 | |
| Saõ Thome u. Principe | 10 | 9 | 8 | 7 | 8 | 8 | |
| Südamerika insg. | 173 | 165 | 154 | 185 | 221 | 218 | 219 |
| Brasilien | 124 | 105 | 97 | 123 | 162 | 158 | 160 |
| Ecuador | 18 | 23 | 25 | 30 | 28 | 29 | |
| Venezuela | 16 | 18 | 16 | 17 | 18 | 18 | |
| Kolumbien | 10 ⁶⁾ | 15 | 15 | 15 | 13 | 13 | |
| Mittelamerika insg. | 63 | 63 | 71 | 76 | 81 | 67 | 80 |
| Dominikan. Republik | 23 ⁶⁾ | 27 | 38 | 33 | 36 | 27 | |
| Mexiko | 1 | 9 | 9 | 13 | 12 | 10 | |
| Trinidad u. Tobago | 15 | 8 | 10 | 7 | 8 | 9 | |
| Costa Rica | 6 | 5 | 5 | 9 | 11 | 10 | |
| Asien insg. | 6 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| Ozeanien insg. | 3 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| Welt insg. | 725 | 696 | 745 | 736 | 822 | 817 | 841 |
| T E E : | | | | | | | |
| Asien (ohne China) insg. | 428 | 587 | 573 | 568 | 593¹⁾ | 625¹⁾ | 620¹⁾ |
| Indien | 188 ⁷⁾ | 285 | 278 | 276 | 288 | 300 | 297 |
| Ceylon | 104 | 148 | 144 | 156 | 166 | 172 | 179 |
| Indonesien | 75 | 46 | 37 | 37 | 47 | 43 | 39 |
| Japan | 49 | 44 | 57 | 45 | 50 ¹⁾ | 68 | 65 |
| Pakistan | — | 46 | 37 | 37 | 25 | 24 | 24 |
| Formosa | 11 | 10 | 12 | 12 | 13 ¹⁾ | 15 | 14 |
| Afrika insg. | 9 | 20 | 20 | 20 | 22¹⁾ | 25 | 25 |
| Brit.-Ostafrika ⁸⁾ | 4 | 9 | 9 | 9 | 10 | 13 | 11 |
| Nyassaland | 4 ⁸⁾ | 7 | 7 | 6 | 7 | 6 ¹⁾ | 8 |
| Mozambique | 0 | 3 | 3 | 3 | 5 | 6 | 6 |
| Südamerika insg. | — | 4 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Welt insg. | 437 | 611 | 595 | 590 | 617¹⁾ | 652 | 647 |

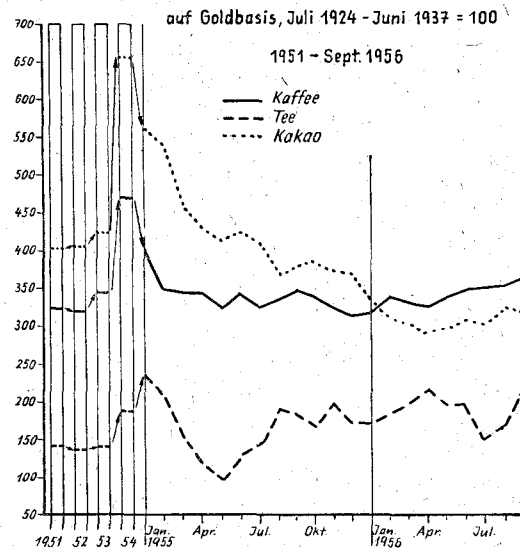
(Ohne UdSSR u. China)

¹⁾ Geschätzte Ergebnisse bzw. — für Kaffee und Kakao — amtliche Erntevorhersagen. ²⁾ ϕ 1935—39. ³⁾ Exporte ϕ 1935—39. ⁴⁾ Exporte. ⁵⁾ ϕ 1936—38. ⁶⁾ ϕ 1937—39. ⁷⁾ Einschließlich Pakistan. ⁸⁾ ϕ 1934—35. ⁹⁾ Kenia, Uganda, Tanganjika.

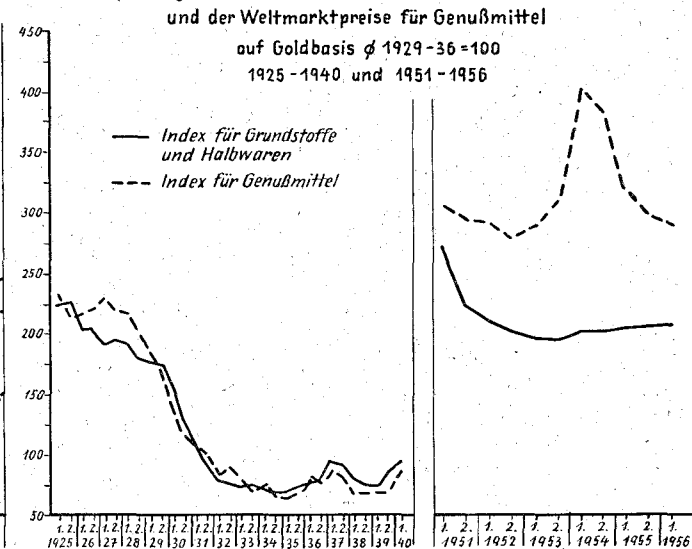
Durchschnittspreise für Kaffee, Kakao, Tee

| Markt und Sorte | Währung und Einheit | Jahresdurchschnitte | | | | | Vierteljahres-durchschn. 1955 | | Vierteljahres-durchschnitte 1956 | | |
|---|---------------------|---------------------|------------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------------------|----------------------------------|----------------------|----------------------|
| | | 1958 | 1952 | 1953 | 1954 | 1955 | 3. Vj. | 4. Vj. | 1. Vj. | 2. Vj. | 3. Vj. |
| Rohkaffee: | | | | | | | | | | | |
| Bundesgebiet, Hamburg Santos, Imp. Verk. Pr. ab Freihafenlager | RM/DM je 50 kg | 3.68 | 299.70 | 299.13 | 410.54 | 816.96 | 810.88 | 806.72 | 808.06 | 811.55 | 821.72 |
| Großbritannien, London, Kenya, I. Sorte, verzollt ¹⁾ | s. d. je 112 lbs | 58.8 | 425.11 ^{1/4} | 579.02 ^{7/7} | 710.52 ^{5/5} | 577.8 ^{1/5} | 550.11 ^{3/4} | 635.2 ^{1/8} | 624.11 ^{1/2} | 614.1 ^{1/2} | 622 |
| USA, New York, Santos IV extra mild, loco | cts/lb | 7.78 | 58.95 | 57.86 | 78.12 | 56.76 | 55.96 | 54.19 | 55.09 | 56.77 | 59.27 |
| Brasilien, Rio de Janeiro, Type VII, erstnot. Monat | Cruz/kg | 1.24 | 17.58 | 19.07 | 31.04 | 28.88 | 29.99 | 25.55 | | 30.00 | 31.84 |
| Rohkakao: | | | | | | | | | | | |
| Großbritannien, London, Accra, good fermented Terminvorschr. c. i. f. | s. d. je 50 kg | 28.0 | 284.9 | 273.6 ^{1/10} | 447.8 ^{1/3} | 292.3 | 265.1 | 255.54 ^{5/6} | 218 ^{1/4} | 208 ^{2/3} | 222.8 ^{3/4} |
| USA, New York, Accra main crop, loco | cts/lb | 5.80 | 35.64 | 37.30 | 58.05 | 37.50 | 33.95 | 33.04 | 27.94 | 26.33 | 28.37 |
| USA, New York, Bahia Superior, loco | cts/lb | 5.22 | 35.55 | 35.02 | 55.77 | 36.19 | 32.86 | 31.20 | 26.09 | 24.51 | 26.90 |
| Tee: | | | | | | | | | | | |
| Bundesgebiet, Hamburg, Ceylon, Imp. Verk. Pr. unverz. ab Freihafenlager | RM/DM je kg | 2.26 | 6.90 | 6.70 | 8.44 | 9.17 | 8.92 | 8.55 | 8.62 | 9.02 | 8.60 |
| Ind. Union, Kalkutta, Pekoe Medium Broken | Rs/lb | 0/10/4 | 0/15/11 ^{3/4} | 1/9/8 ^{1/2} | 2/12/6 ^{1/2} | 2/14/8 ^{1/5} | 2/15/6 | 2/6/0 | 1/10/1 | 2/0/2 ^{1/2} | 1/14/8 |
| Ceylon, Colombo, Orange Pekoe Good Medium Broken | Ceyl. cts je lb | 70.00 | 201.09 | 205.04 | 278.69 | 281.82 | 248.87 | 250.87 | 276.92 | 257.90 | 238.54 |
| Indonesien, Djakarta, Orange Pekoe Medium Broken | Rs/kg | 0.79 | 7.28 | 9.79 | 15.42 | 15.33 | 12.52 | 12.66 | 11.05 | 13.86 | 15.41 |

Entwicklung der Weltmarktpreise für Kaffee, Tee, Kakao



Entwicklung der Weltmarktpreise für Grundstoffe u. Halbwaren



lichen Befestigung der maßgeblichen Kaffeenotierungen. Die Zunahme der Weltnachfrage war dabei primär durch den vorangegangenen Preisverfall selbst bedingt, der bei der Verbrauchselastizität von Kaffee zu einer entsprechenden Konsumausweitung führte, und durch die günstige konjunkturelle Entwicklung in den maßgebenden Industrieländern, die gleichzeitig eine beträchtliche Zunahme des Masseneinkommens in diesen Ländern zur Folge hatte. Sie wurde darüber hinaus durch den während der Baisse-Periode erfolgten Abbau der Lagerhaltung in den meisten Verbraucherlän-

dern wirksam unterstützt. Bei offensichtlich etwas geringerem Ernteertrag in diesem Jahr, der kaum wesentlich über dem Weltbedarf liegen dürfte, ist im Jahre 1956/57 kaum mit einer wesentlichen Veränderung auf dem Weltmarkt zu rechnen. Ähnliches dürfte auch für die Lage des Weltteeemarktes gelten, der im Vorjahr unter der doppelten Beeinflussung durch die Vorgänge auf dem Weltkaffeemarkt und durch die Tee-Exportpolitik der Erzeugerländer ziemlich heftige Schwankungen aufwies, jetzt aber gleichfalls im Zeichen einer fortschreitenden Beruhigung steht.

Schließlich scheint es auch auf dem Weltkakaomarkt, der in den beiden letzten Jahren infolge der wesentlich höheren Ernteerträge und der damit verbundenen erheblichen Verbesserung der Versorgungslage im Zeichen eines besonders drastischen Abbaus der vorher stark überhöhten Preisnotierungen stand, in der jüngsten Zeit zu einer weitgehenden Wiedergewinnung der Gleichgewichtslage auf nunmehr stark ermäßigter Preisbasis gekommen zu sein. Diese Gleichgewichtslage dürfte vermutlich auch im laufenden Jahre 1956/57 kaum wesentlich gestört werden.

Dr. v. G.

Weltwarenmärkte September 1956

| Warenbezeichnung | Notierung in | Usance | 31. 8. 56 | Höchstwert | Tiefstwert | 28. 9. 56 | Veränd. in % |
|---|-----------------------------|-------------------|-----------|----------------|-------------------|-----------|--------------|
| Weltindex der Rohstoffpreise des Hamburg. Welt-Wirtschafts-Archiv . Nahrungs- und Futtermittelrohstoffe Rohstoffe für nichtdauerhafte Güter Rohstoffe für dauerhafte Güter ... | | | | | | | |
| | Juli 1929 — Juni 1937 = 100 | | 201,04 *) | 201,85 (17+20) | 200,87 (6) | 201,12 | + 0,0 |
| | " " " " | | 192,53 | 194,07 (17) | 192,51 (4) | 192,82 | + 0,2 |
| | " " " " | | 182,37 | 184,24 (24) | 181,26 (10) | 183,36 | + 0,5 |
| | " " " " | | 257,24 | 258,79 (17) | 254,23 (26) | 255,25 | - 0,8 |
| Weizen, Hardwinter II, loco | New York | cts / 60 lbs | 270,37 | 275,12 (23) | 270,— (5) | 273,62 | + 1,2 |
| Weizen, Northern Nr. 1, Exportpr.. | Winnipeg | cts / 60 lbs | 173,12 | 173,12 (3-5) | 172,— (14) | 172,50 | - 0,4 |
| Roggen, 1. T. | Winnipeg | cts / 56 lbs | 133,00 | 136,50 (18) | 128,50 (10) | 134,37 | + 1,0 |
| Gerste, 1. T. | Winnipeg | cts / 48 lbs | 106,12 | 109,12 (28) | 106,— (5) | 109,12 | + 2,8 |
| Hafer, weißer, Nr. 2, loco | New York | cts / 32 lbs | 93,50 | 94,25 (6) | 91,25 (21) | 91,87 | - 1,7 |
| Hafer, 1. T. | Winnipeg | cts / 34 lbs | 80,50 | 82,62 (17) | 80,62 (4+5) | 81,75 | + 1,6 |
| Mais, gelb II, loco | New York | cts / 56 lbs | 188,50 | 192,75 (17) | 178,87 (24) | 182,25 | - 3,3 |
| Reis, extra fancy Zenith, ab Mühlen | New York | \$/ 100 lbs | 9,25 | 9,50 (17-28) | 9,25 (3-16) | 9,50 | + 2,7 |
| Zucker, Weltkontrakt No. IV, loco | New York | cts / lb | 3,30 | 3,30 (4) | 3,20 (17-28) | 3,20 | - 3,0 |
| Kaffee, Santos IV, loco | New York | cts / lb | 60,50 | 61,— (13-18) | 60,25 (26-28) | 60,25 | - 0,4 |
| Kakao, Accra loco | New York | cts / lb | 28,95 | 28,82 (4) | 27,43 (28) | 27,43 | - 5,3 |
| Tee, Orange Pekoe, g. med. brok. . | Colombo | Ceyl.-Cts. / lb | 285,— | 300,— (4-28) | 285,— (3) | 300,— | + 5,3 |
| Pfeffer, Lampong, schwarz | Singapur | Straits-\$/ Picul | 83,00 | 85,— (14+17) | 81,— (27) | 81,— | - 2,4 |
| Leinsaat, I. Qualität, loco | Minneapolis | cts / 56 lbs | 325,— | unverändert | unverändert | 325,— | unv. |
| Leinöl, fob New York | New York | cts / lb | 14,20 | 14,20 (4) | 14,10 (3-28) | 14,10 | - 0,7 |
| Kopra, Phillip., cif Pazifikküste ... | New York | \$/ 2000 lbs | 152,50 | 157,50 (17) | 147,50 (26) | 150,— | - 1,6 |
| Kokosöl, cif Pazifikküste | New York | cts / lb | 11,37 | unverändert | unverändert | 11,37 | unv. |
| Palmöl, in Fässern, cif New York .. | New York | cts / lb | 12,05 | unverändert | unverändert | 12,05 | unv. |
| Erdnußöl, roh, fob New York | New York | cts / lb | 14,37 | 16,12 (28) | 14,12 (4-18) | 16,12 | + 12,2 |
| Sojaöl, roh, fob New York | New York | cts / lb | 12,82 | 13,— (28) | 12,37 (13) | 13,— | + 1,4 |
| Baumwollsaatöl, raff., fob New York | New York | cts / lb | 16,50 | 16,62 (7+18) | 16,25 (5) | 16,37 | - 0,8 |
| Butter, für den Export verfügbar .. | Kopenhagen | dkr / 100 kg | 600,— | 670,— (24-28) | 600,— (3-6) | 670,— | + 11,7 |
| Talg, fancy, fob New York | New York | cts / lb | 7,50 | 8,25 (20-28) | 7,50 (3-5) | 8,25 | + 10,0 |
| Schmalz, middle western, loco | New York | cts / lb | 12,30 | 13,67 (24-28) | 12,42 (4) | 13,67 | + 11,1 |
| Schweine, leichte, Lebendgewicht .. | Chicago | \$/ 100 lbs | 15,32 | 16,12 (27) | 14,62 (13) | 15,75 | + 2,8 |
| Eier | Kopenhagen | Øre / kg | 4,50 | unverändert | unverändert | 4,50 | unv. |
| Rindshäute, Kühe 30-53 lbs | Chicago | cts / lb | 16,25 | 16,75 (21-28) | 16,25 (7-20) | 16,75 | + 3,1 |
| Wolle, Schweißwolle, loco | New York | cts / lb | 139,— | 144,70 (17) | 139,30 (5) | 142,— | + 2,2 |
| Wolle, Kammzüge, loco | New York | cts / lb | 168,60 | 174,75 (18) | 168,10 (5) | 170,70 | + 1,2 |
| Wolle, Kammzüge, Merino 64's | Bradford | d / lb | 133,— | 142,— (20-27) | 133,— (4-5) | 139,— | + 4,5 |
| Baumwolle, Middl. 15/16, loco | New York | cts / lb | 34,40 | 34,65 (21) | 34,25 (12) | 34,50 | + 0,3 |
| Baumwolle, Karnak, Exportpreis .. | Alexandrien | Tall. / Kant. | 128,55 | 128,50 (4) | 120,90 (13) | 124,25 | - 3,3 |
| Baumwolle, Ashmouni, Exportpreis .. | Alexandrien | Tall. / Kant. | 85,10 | 84,85 (1) | 79,50 (12) | 82,60 | - 2,9 |
| Rohseide, AA 20/22, jap. weiß | New York | \$/ lb | 4,30 | 4,48 (28) | 4,30 (3-7) | 4,48 | + 4,2 |
| Reyon, Viscose, 150/36 den. | Mailand | lire / kg | 1135,— | unverändert | unverändert | 1135,— | unv. |
| Jute, First, cif Antwerpen/Rott. .. | Dundee | s / 2240 lbs | 86,50 | 89,50 (17) | 84,— (7) | 87,50 | + 1,2 |
| Kautschuk, R. S. S. 1, 1. T. | New York | cts / lb | 33,90 | 33,45 (14) | 30,60 (26) | 32,32 | - 4,7 |
| Kautschuk, R. S. S. 1, loco | London | d / lb | 27,50 | 27,75 (12) | 26,12 (25) | 27,— | - 1,8 |
| Erdöl, Pennsylv., 44,6° Be. | Bradford | \$/ 42 gall. | 4,68 | unverändert | unverändert | 4,68 | unv. |
| Steinkohle, Kokssteinkohle, fr. Besteller | Connelsv. | \$/ 2000 lbs | 23,45 | unverändert | unverändert | 23,45 | unv. |
| Stahlschrott, Ia, fr. Wgg. Abg. Stat. I | Pittsburgh | \$/ 2240 lbs | 59,— | 59,— (3-24) | 56,— (26-28) | 56,— | - 5,1 |
| Stahlschrott Ia, fr. Wgg. Abg. Stat. I | Essen | DM / 1000 kg | 165,— | unverändert | unverändert | 165,— | unv. |
| Roheisen, Gießerei., II, loco | Philadelph. | \$/ 2240 lbs | 65,— | unverändert | unverändert | 65,— | unv. |
| Roheisen, Gießerei., ab Werk | Belgien | bfrs / 1000 kg | 3225,— | unverändert | unverändert | 3225,— | unv. |
| Stahlknüppel, nachgewa., ab Werk | Pittsburgh | \$/ 2000 lbs | 74,— | unverändert | unverändert | 74,— | unv. |
| Stabstahl, merchant bars, Exportpr. | Belgien | bfrs / 1000 kg | 5400,— | 5650,— (24-28) | 5400,— (3-23) | 5650,— | + 4,6 |
| Kupfer, Kassapreis | London | £ / 2240 lbs | 304/5 | 313/5 (14) | 290/10 (27) | 294/5 | - 3,3 |
| Blei, Exportpr., Kassapreis | London | £ / 2240 lbs | 115/17/6 | 119/5 (13) | 116/5 (3) | 116/17/6 | + 0,9 |
| Zink, Kassapreis | London | £ / 2240 lbs | 95/12/6 | 97/7/6 (13) | 95/17/6 (3/19/28) | 95/17/6 | + 0,05 |
| Zinn, Standard, Kassapreis | London | £ / 2240 lbs | 77/1/10 | 822/10 (13) | 771/10 (3) | 791/10 | + 2,6 |
| Aluminium, unnotched | London | £ / 2240 lbs | 198/10 | unverändert | unverändert | 198/10 | unv. |
| Nickel, Exportpreis, cif Antwerpen | London | £ / 2240 lbs | 519,— | unverändert | unverändert | 519,— | unv. |
| Mangan, Erz, 48 %, cif europ. Häfen | London | sh/2240 lbs/Einh. | 8/4 1/2 | unverändert | unverändert | 8/4 1/2 | unv. |
| Chromerz, 48 %, fob Ursprungsland | London | sh / 2240 lbs | 227,— | 230,— (3-28) | 230,— | 230,— | + 1,3 |
| Wolframerz, 65 %, Freimarktpreis, | London | sh / 2240 lbs | 246,— | 246,— (3-12) | 232,— (28) | 232,— | - 5,7 |
| Antimon, fein, 99,6 % | London | sh/2240 lbs/Einh. | 222/10 | unverändert | unverändert | 222/10 | unv. |
| Quecksilber, ab Lager | London | £ / Flasche | 83/10/ | unverändert | unverändert | 83/10 | unv. |
| Platin, raff., ab Lager UK | London | £ / troyounce | 34/— | unverändert | unverändert | 34/— | unv. |
| Silber, loco | London | d / troyounce | 78,50 | 79,50 (26) | 78,50 (24) | 79,37 | + 1,1 |
| Gold, Barren, frei | London | sh / troyounce | 251/1 1/4 | 251/8 1/4 (27) | 251/5 1/2 (3+4) | 251/8 | + 0,2 |

*) Revidiert.

Die im Monat August nicht zuletzt im Zusammenhang mit dem Suez-Konflikt vorherrschende Preisbefestigungstendenz auf den maßgebenden Weltrohstoffmärkten setzte sich nach der in dieser Hinsicht eingetretenen Beruhigung im Monat September im allgemeinen nicht mehr fort, so daß der Weltindex der Rohstoffpreise des Hamburgischen Welt-Wirtschafts-Archivs im Verlaufe dieses Monats nur noch um 0,1 % anzog. Noch anhaltende Preiserhöhungen auf den einzelnen Gebieten, vor allem bei Konsumgüterrohstoffen,

standen insbesondere in der zweiten Monatshälfte bereits Preisrückbildungstendenzen auf anderen Gebieten, und zwar in erster Linie bei den Investitionsgüterrohstoffen, gegenüber — ein Anzeichen dafür, daß die Preisentwicklung wieder vorwiegend von der rein konjunkturellen bzw. von der saisonalen Seite her bestimmt wird. Die stärksten Preiserhöhungen ergaben sich vor allem bei den tierischen Fetten, einschließlich Butter, und wohl im Zusammenhang damit bei Erdnußöl sowie bei Tee. Darüber hinaus befestigten

sich auch die Exportpreise für Gerste und Reis, die amerikanischen Schweinemarktpreise, ferner die Rindshäute-, Woll- und schließlich die europäischen Stahlexportpreise sowie die Zinnmarktpreise. Abgeschwächt haben sich dagegen insbesondere die Kakao-, die Kautschuk-, die amerikanischen Stahlschrott- und die Wolframerzpreise. Geringere Abschwächungen ergaben sich außerdem noch bei den Mais-, Zucker- und Pfefferpreisen sowie bei den ägyptischen Baumwollexport- und bei den Kupfermarktpreisen.

Dr. v. G.

Die Auftragsbestände der Werften der Welt 1956

Karl-Heinz Tendahl, erarbeitet im Institut für Schiffahrtforschung, Bremen

Die Entwicklung der Auftragsbestände der wichtigsten Schiffbauländer 1948—1956

Tab. 1

(Einheiten von 1000 BRT und darüber)

| Jahresende | Insgesamt | | Tanker | | Schiffe für Trockenladung | | Fahrgast- und kombinierte Schiffe | |
|-----------------------------------|-------------------|-------------|--------|-------------|---------------------------|-------------|-----------------------------------|-------------|
| | Anzahl d. Schiffe | in 1000 BRT | Anzahl | in 1000 BRT | Anzahl | in 1000 BRT | Anzahl | in 1000 BRT |
| Großbritannien | | | | | | | | |
| 1948 | 512 | 3 786 | 190 | 1 977 | 242 | 1 118 | 80 | 691 |
| 1949 | 362 | 3 013 | 161 | 1 741 | 142 | 736 | 59 | 536 |
| 1950 | 365 | 3 272 | 168 | 1 994 | 154 | 898 | 43 | 379 |
| 1951 | 661 | 5 884 | 272 | 3 403 | 341 | 2 032 | 48 | 450 |
| 1952 | 692 | 6 181 | 273 | 3 526 | 376 | 2 190 | 43 | 466 |
| 1953 | 559 | 5 331 | 214 | 2 893 | 314 | 2 071 | 31 | 367 |
| 1954 | 423 | 3 947 | 142 | 2 105 | 262 | 1 624 | 19 | 219 |
| 1955 | 462 | 4 417 | 129 | 2 127 | 313 | 2 050 | 20 | 239 |
| 1956 ¹⁾ | 483 | 4 779 | 147 | 2 519 | 325 | 2 136 | 11 | 123 |
| Japan | | | | | | | | |
| 1948 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1949 | 30 | 207 | 3 | 37 | 27 | 170 | — | — |
| 1950 | 72 | 450 | 19 | 132 | 53 | 318 | — | — |
| 1951 | 75 | 725 | 25 | 379 | 50 | 346 | — | — |
| 1952 | 60 | 651 | 31 | 466 | 29 | 185 | — | — |
| 1953 | 46 | 482 | 13 | 199 | 30 | 259 | 3 | 24 |
| 1954 | 70 | 787 | 29 | 504 | 41 | 283 | — | — |
| 1955 | 195 | 3 096 | 95 | 2 150 | 100 | 946 | — | — |
| 1956 ¹⁾ | 259 | 3 978 | 128 | 2 863 | 131 | 1 114 | — | — |
| Bundesrepublik Deutschland | | | | | | | | |
| 1948 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1949 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1950 | 115 | 445 | 12 | 110 | 102 | 334 | 1 | 1 |
| 1951 | 265 | 1 647 | 57 | 750 | 207 | 890 | 1 | 8 |
| 1952 | 230 | 1 791 | 76 | 1 047 | 150 | 716 | 4 | 29 |
| 1953 | 169 | 1 421 | 63 | 883 | 102 | 501 | 4 | 37 |
| 1954 | 241 | 1 417 | 37 | 522 | 193 | 827 | 11 | 68 |
| 1955 | 311 | 2 651 | 52 | 828 | 255 | 1 798 | 4 | 26 |
| 1956 ¹⁾ | 357 | 3 229 | 62 | 1 067 | 292 | 2 141 | 3 | 21 |
| Niederlande | | | | | | | | |
| 1948 | 63 | 410 | 17 | 168 | 29 | 109 | 17 | 133 |
| 1949 | 52 | 381 | 17 | 190 | 22 | 88 | 13 | 103 |
| 1950 | 54 | 448 | 18 | 221 | 24 | 93 | 12 | 135 |
| 1951 | 113 | 932 | 56 | 651 | 44 | 158 | 13 | 123 |
| 1952 | 140 | 1 179 | 70 | 848 | 55 | 203 | 15 | 128 |
| 1953 | 139 | 1 128 | 64 | 787 | 63 | 217 | 12 | 124 |
| 1954 | 136 | 1 105 | 53 | 742 | 78 | 314 | 5 | 49 |
| 1955 | 172 | 1 667 | 56 | 943 | 111 | 645 | 5 | 79 |
| 1956 ¹⁾ | 175 | 1 756 | 60 | 1 015 | 109 | 648 | 6 | 92 |
| Schweden | | | | | | | | |
| 1948 | 183 | 1 258 | 86 | 862 | 93 | 384 | 4 | 12 |
| 1949 | 142 | 1 072 | 77 | 817 | 63 | 249 | 2 | 6 |
| 1950 | 129 | 1 043 | 70 | 826 | 57 | 212 | 2 | 5 |
| 1951 | 181 | 1 665 | 107 | 1 340 | 72 | 320 | 2 | 5 |
| 1952 | 177 | 1 606 | 97 | 1 231 | 79 | 371 | 1 | 3 |
| 1953 | 145 | 1 387 | 85 | 1 110 | 60 | 277 | — | — |
| 1954 | 151 | 1 392 | 68 | 980 | 83 | 412 | — | — |
| 1955 | 157 | 1 601 | 69 | 1 049 | 88 | 551 | — | — |
| 1956 ¹⁾ | 195 | 2 172 | 94 | 1 522 | 101 | 650 | — | — |
| Italien | | | | | | | | |
| 1948 | 29 | 220 | 1 | 10 | 12 | 57 | 16 | 153 |
| 1949 | 28 | 229 | 1 | 17 | 11 | 24 | 16 | 187 |
| 1950 | 43 | 381 | 5 | 76 | 5 | 21 | 33 | 285 |
| 1951 | 35 | 307 | 8 | 112 | 6 | 25 | 21 | 171 |
| 1952 | 40 | 416 | 22 | 315 | 8 | 20 | 10 | 80 |
| 1953 | 32 | 353 | 23 | 300 | 8 | 28 | 1 | 25 |
| 1954 | 45 | 437 | 19 | 230 | 22 | 139 | 4 | 69 |
| 1955 | 99 | 1 186 | 36 | 717 | 58 | 406 | 5 | 63 |
| 1956 ¹⁾ | 99 | 1 207 | 38 | 767 | 56 | 377 | 5 | 63 |
| Frankreich | | | | | | | | |
| 1948 | 65 | 374 | 9 | 107 | 51 | 227 | 5 | 41 |
| 1949 | 76 | 477 | 8 | 111 | 55 | 235 | 13 | 130 |
| 1950 | 68 | 425 | 5 | 76 | 39 | 142 | 24 | 207 |
| 1951 | 64 | 507 | 11 | 191 | 41 | 204 | 12 | 111 |
| 1952 | 85 | 854 | 31 | 518 | 41 | 202 | 13 | 134 |
| 1953 | 68 | 758 | 29 | 535 | 34 | 179 | 5 | 44 |
| 1954 | 65 | 598 | 21 | 376 | 43 | 209 | 1 | 12 |
| 1955 | 112 | 1 156 | 34 | 709 | 77 | 435 | 1 | 12 |
| 1956 ¹⁾ | 123 | 1 388 | 40 | 846 | 82 | 529 | 1 | 12 |

¹⁾ 1. Juli 1956.

